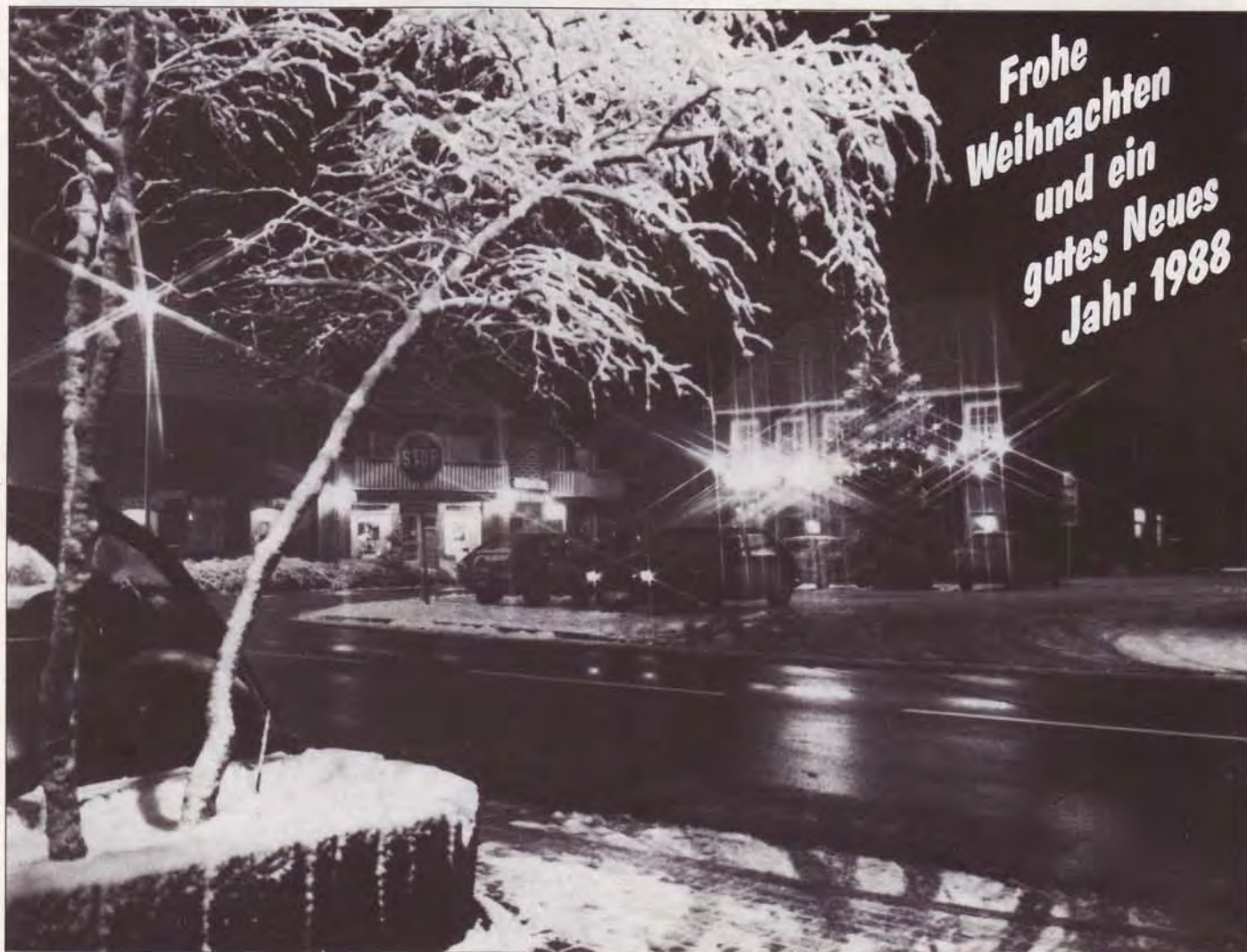




HAMMINKELN RUFT

Nummer 5 · Dezember 1987



*Frohe
Weihnachten
und ein
gutes Neues
Jahr 1988*

Foto: E. Hellmich

Weihnachtsgeschenke

natürlich aus den Geschäften mit diesem Zeichen

HWG

Hamminkelter-Werbe-Gemeinschaft



PRIVATE VORSORGE BEGINNT BEI UNS

Die Vorsorge für die eigene Zukunft, die Vorsorge für die Kinder und Enkelkinder, oder die private Altersvorsorge sind heute wichtiger denn je.

Ob z.B. unsere Kinder und Enkelkinder später einmal einen Arbeitsplatz bekommen, der ihnen gefällt, hängt immer mehr von einer qualifizierten

Schulbildung und Ausbildung ab. Und das kostet eben Geld. Auch nur der, der für seinen Ruhestand rechtzeitig finanziell vorsorgt, kann diesen Lebensabschnitt nach seinen Wünschen gestalten. Wenn auch Sie die Möglichkeit einer sinnvollen finanziellen Vorsorge nutzen wollen, sollten Sie noch heute mit uns darüber sprechen.

Verbands-Sparkasse

... überall in Wesel, Hamminkeln und Schermbeck



Hamminkeleer-Verkehrs-Verein

Ein Jahr „HAMMINKELN RUFT“

Liebe Hamminkeleer,

vor Ihnen liegt die 5. Ausgabe unserer Broschüre „Hamminkeln Ruft“ und ein Jahr nach der Ersterscheinung im Dezember 1986 ist vorüber.

Wir hoffen, daß wir Ihr Interesse geweckt haben, und daß wir Ihnen Freude beim Lesen der Hamminkeleer Ereignisse von gestern und heute vermitteln konnten. Über die Zustimmung in der Bevölkerung haben wir uns sehr gefreut. Sie wird uns ermutigen, den beschrittenen Weg fortzusetzen. Bitte, begleiten Sie uns auch in Zukunft mit Ihren Ideen und Anregungen.

Ein herzliches Dankeschön dem Herausgeber, der Firma Schröers-Druck und Verlag, für die großzügige Unterstützung. Aber auch den Firmen und Instituten aus Hamminkeln und Umgebung, die sich mit ihren Anzeigen an unserer Broschüre finanziell beteiligt

haben, gilt besonderer Dank. Nicht vergessen möchten wir die Vereine, die Bürgerinnen und Bürger, die mit Textbeiträgen und Fotos um die Gestaltung von „Hamminkeln Ruft“ so treu und zuverlässig bemüht waren.

Wir hoffen im neuen Jahr auch weiterhin auf Ihre Mitarbeit und die freundliche Unterstützung der Hamminkeleer Firmen, vielleicht auch von denen, die bisher unserer bürgerschaftlichen Gemeinschaft skeptisch gegenüberstanden.

Auch würden wir es sehr begrüßen, wenn von privater Seite mit einer finanziellen Beteiligung der Fortbestand von „Hamminkeln Ruft“ gesichert werden könnte. Gemeinsam schaffen wir es.

Allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und alles gute für das Neue Jahr 1988 wünscht Ihre Redaktion.

H. Breuer

Liebe Hamminkeleer Bürgerinnen und Bürger!

Einige Geschenktips zu Weihnachten vom HVV:

„Heimatkaleler Kreis Wesel 1988“ Geschichten — Anekdoten — Bilder von gestern und heute, interessant und unterhaltend. **DM 12,80**

Anmerkung: Die Heimatkaleler Kreis Wesel der Jg. 80–85 (außer 84) können, soweit der Vorrat reicht, über den Boss-Verlag, Postf. 1150, 4190 Kleve und das Kreisarchiv Wesel, Reeser Landstr. 31, 4230 Wesel, bestellt werden. Je Exemplar **DM 12,80**

„Sieben unter einem Dach“

Ein faszinierender Lesestoff und Spiegelbild aller Ortsteile der Großgemeinde, von Helmut Rotthauwe gen. Löns

DM 36,00

Stamperl und Tellerchen

vom „Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln“ anläßl. Richtfest 20. Juni 1987

Stück DM 3,00

Zu erwerben durch:

Erika Hilbeck, Molkereiplatz 1
Hans-J. Michelbrink, Brüner Str. 1
Raiffeisenbank Hamminkeln eG
Verbands-Sparkasse Hamminkeln

ES WIRD IHNEN WIEDER SPASS MACHEN, NEUE MODE ZU ENTDECKEN.



NEUE MODE

... erleben Sie die aktuelle Mode für die ganze Familie in fantastischer Markenauswahl. Wir bieten Ihnen gute Qualitäten, vernünftige Preise und individuelle Beratung.

Das sympathische Modehaus

MODEHAUS
REICHMANN
Inh. Hemstege + Partner oHG

Haldern • 2x in Mehrhoog • Telefon 02850/209

HVV-Veranstaltungskalender

Sa 23. 1., 14.00 Uhr	Wanderung nach Brünen mit Besichtigung der ev. Kirche — Treffpunkt Marktplatz —
Mi 10. 2., 15.00 Uhr	Altenfeier zum Karneval der ev. und kath. Seniorenkreise im ev. Gemeinde-Zentrum mit Unterstützung der Patensoldaten
Di 8. 3., 20.00 Uhr	Dia-Vortrag über das Erzgebirge, die sächsische Schweiz und die Lausitz von Herrn Günther Westphal im ev. Gemeinde-Zentrum Hamminkeln
Sa 12. 3., 9.30 Uhr	10. Aktion „Saubere Landschaft“ mit der Grundschule Hamminkeln
Sa 26. 3., 11.00 Uhr	Gedenkfeier Admiral von Lans auf dem ev. Friedhof Hamminkeln
Sa 9. 4., 15.00 Uhr	7. Offene Hamminkeler Skatmeisterschaften in der Gaststätte Josef van Nahmen
Sa 30. 4., 15.00 Uhr	Festakt zur Eröffnung Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln
19.30 Uhr	Tanz in den Mai im neuen Bürgerhaus
So 1. 5., 11.00 bis 18.00 Uhr	Tag der offenen Tür im Bürgerhaus Friedenshalle
Sa 9. 5., 15.00 Uhr	Maigang ins Bruch-Woy mit „Fleuten maken“ und Maibock-Trunk an der Grillhütte in den Kloppert'schen Wiesen
So 15. 5., ab 11.00 Uhr	Ein Sonntag im neuen Bürgerhaus. Die Gemeinde-Ortsteile zu Gast in Hamminkeln
Sa 21. 5., 9.00 Uhr	Blumenpflanzaktion im Dorf
Mo 6. 6., 20.00 Uhr	Mitglieder-Versammlung im Bürgerhaus Friedenshalle
Sa 11. 6., 14.00 Uhr	Radtour nach Werth mit fachkundiger Führung durch den Ort
Sa 20. 8., 14.00 Uhr	10. Intern. Volkslauf und Wandern mit HVV-Unterstützung
Fr 23. 9., bis Mo 26. 9.	Traditionelle Hamminkeler Kirmes „Bellhammi“.
Fr 30. 9., 16.00 Uhr	Fußballspiel Patensoldaten gegen HVV-Mannschaft
Fr 21.10. bis So 23.10.	10. Offene Hamminkeler Kegelmeisterschaften
Do 27.10., ab 9.00 Uhr	Besichtigung Hamminkeler Firmen mit unseren Patensoldaten
Sa 5.11., 9.00 Uhr	Blumenpflanzaktion im Dorf
So 13.11., 11.00 Uhr	Gedenkfeier zum Volkstrauertag
Sa 26.11., 10.00 Uhr	Aufstellen eines Weihnachtsbaumes mit Lichterketten auf dem Marktplatz

Anmerkung: Weitere Wanderungen und Radtouren werden kurzfristig über HVV-Infoschaukästen und Presse bekanntgegeben.

Bürgerhaus-Eröffnung

Bitte jetzt schon vormerken: Samstag, 30. April 1988

Eröffnung Bürgerhaus Friedenshalle

Sonntag, 1. Mai 1988

Tag der offenen Tür

... Mitglied im HVV zu werden!

Es lohnt sich, einen Groschen am Tag für Hamminkeler Bedürfnisse und Interessen zu investieren, dann können wir gemeinsam viel bewegen.

Wir haben seit der Gründung 1974 zeigen können, wie wichtig unsere Bürgerbewegung und reizvoll Ihre Unterstützung ist.

Die Aufgabe für Hamminkeln ist vielseitig — der HVV auch!

Hamminkeler Verkehrsverein e.V.

Asternstraße 1b, 4236 Hamminkeln

Telefon 0 28 52 / 62 82

Weihnachtsbaum-Verkauf für unser Bürgerhaus

Am Samstag, 19. Dezember 1987, führt der HVV von 9.00 bis 15.00 Uhr einen Weihnachtsbaum-Verkauf durch.

Die Aktion findet auf dem Waldgrundstück des Schmiedemeisters Karl Buschmann in Dingden-Berg statt, der wie bereits im Vorjahr dem HVV dieses Angebot gemacht hat. Interessenten können sich ihren Baum an Ort und Stelle aussuchen und selbst schlagen. Handzettel mit Übersichtsplan sind im HVV-Büro erhältlich. Im letzten Jahr konnte dem Förderverein Bürgerhaus ein Verkaufserlös von DM 526,- übergeben werden.

H. Breuer



Deutscher Sportbund

Deutsche Sportabzeichen für 1987

31 Sportler(innen) vom Hamminkeler SV legten die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen 1987 ab. Nachstehend die auf dem Sportlerball des HSV am 21. November 1987 im Gasthof Majert-Tinnefeld in Brünen vom HSV-Vors. Adolf Aulmann und Turnabtlg.-Vors. Falko Roschkowski ausgezeichneten Aktiven.

Schülersportabzeichen in Bronze

Christina Adams (1), Katrin Bückmann (1), Bastian Grütter (1), Angela Hahnen (1), Wippke Hupp (1), Stefan Pieper (1), Christian Thünen (1)

Jugendsportabzeichen in Gold

Jochen van Nahmen (1), Olaf Roschkowski (1)

Sportabzeichen in Bronze (Frauen)

Anja Artz (1), Petra Breuer (1)

Sportabzeichen in Gold (Frauen)

Irmgard Böing (6), Helga Peters (6), Rosemarie Grütter (2), Margrit Haase (2)

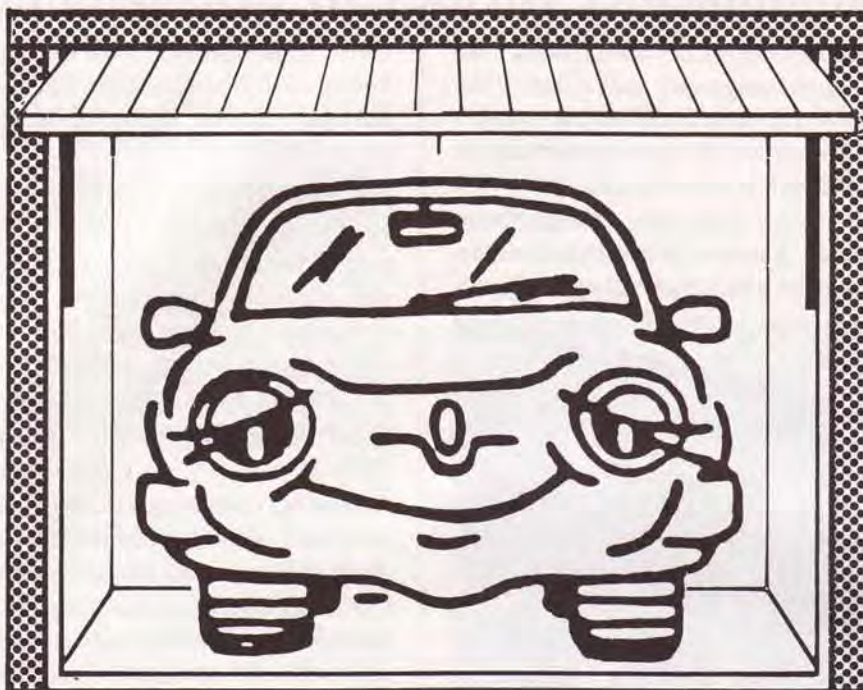
Sportabzeichen in Silber (Männer)

Heiner Hagenbeck (2)

Sportabzeichen in Gold (Männer)

Bernd Thiele (14), Heinz Breuer (11), Helmut Hardacker (10), Erich Tünter (10), Werner Bovenkerk (8), Dr. Günther Johannes (8), Horst Fischell (7), Manfred Neulen (6), Erich Schlages (6), Hermann-Josef Breuer (3), Ulrich Breuer (2), Wilfried Brucks (1), Jürgen Knafla (1), Otto Spruth (1), Günter Tenhaken (1)

(Klammerzahlen gleich Anzahl der erfolgreichen Prüfungen)



DIE Stahlbeton · preiswert. 3 Größen formschön · schlüsselfertig **FERTIGGARAGE HOCHTIEF**



**HOCHTIEF Industriestr. 1-11
4236 Hamminkeln,
☎ 0 28 52/8 70**

DIE FERTIGGARAGE HOCHTIEF

Qualität, die man sieht!

Die FERTIGGARAGE HOCHTIEF ist problemlos, qualitativ hochwertig und trotzdem preiswert. Sie genügt in Form und Ausstattung selbst höchsten Ansprüchen.

Die FERTIGGARAGE HOCHTIEF ist das Ergebnis modernster Stahlbetontechnik und wird im Fertigteilwerk Hamminkeln der HOCHTIEF in einem Stück hergestellt, schlüsselfertig zum Aufstellort gebracht und dort mit Spezialfahrzeugen aufgestellt. Sie wird aufgrund rationeller Fertigungsverfahren in Großserie wirtschaftlich und in gleichbleibender Qualität hergestellt. Diese Voraussetzungen garantieren Ihnen einen günstigen Preis.

Für den Fall, daß Sie zu bauen beabsichtigen, ist die FERTIGGARAGE HOCHTIEF die ideale, diebstahlsichere Baubude.

Die FERTIGGARAGE HOCHTIEF wird auch im gesamten Bundesgebiet sowie Österreich und

Frankreich in zahlreichen Lizenzwerken hergestellt. Vorbereitete Bauvorlagen und Typenprüfungen verkürzen das Baugenehmigungsverfahren.

HOCHTIEF bietet Ihnen die schlüsselfertige Erstellung der Garagen an; d.h. die Fundamentierung, das Anliefern und Aufstellen der Garage liegt in einer Hand. Ihre Garage mit Boden ist „in einer Stunde schlüsselfertig“ aufgestellt.

Sie können aber auch Teilleistungen selbst durchführen bzw. ausführen lassen. So ist es beispielsweise möglich, die Verklammerung der Garage und des Hauses gleichartig zu gestalten.

Die FERTIGGARAGE HOCHTIEF gibt es in mehreren Größen, passend für jeden Wagentyp.

Sie ist nicht nur als Garage zu verwenden, sondern kann als Geräteraum, Lagerraum oder Gartenhaus benutzt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie über
HOCHTIEF, Fertigteilbau
Industriestraße 1-11
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52/87-0

HOCHTIEF AG, Fertigteilbau
Industriestraße 1-11, 4236 Hamminkeln
Erbitte Informationsmaterial über
die FERTIGGARAGE HOCHTIEF

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

COUPON

Guter Besuch der Hamminkelter Kirmes '87 „Bellhammi“

Ein großer Erfolg war wiederum, die vom Hamminkelter Verkehrsverein veranstaltete Kirmes „Bellhammi“ vom 25. bis 28. September 1987 in Hammin- keln. Die Kirmes hat im Laufe der Jahre einen überörtlichen Bekanntheitsgrad erreicht und hat für die Größe des Ortes ein hohes Niveau, das es gilt durch im-

mer wieder neue Attraktionen und Programmangebote, zu halten. Der HVV wird auch in Zukunft bemüht sein diese werbewirksame Veranstaltung im bisherigen Stil fortzusetzen.

Zu den bekannten Fahrgeschäften kamen in diesem Jahr das Hully-Gully, der nostalgische Kettenflieger, ein mo-

dernes Kinderkarussell, sowie die Erwei- terung auf dem Molkereiplatz mit einem Karussell und einer Kinderschaukel und einigen Buden, dazu.

Der traditionelle erste Faßanstich wurde am Freitag 17.00 Uhr bei relativ schö- nem Wetter im neuen HVV-Stand durch den stellvertr. Bürgermeister Bruno Schumacher und dem neuen Kämmerer Dieter Melzer besorgt, nachdem HVV- Vorsitzender Heinz Breuer zur Kirmes- eröffnung ein paar launische Verse parat hatte:

*Kirmes ist, so steht's im Duden
Jahrmarkt, Karussells und Buden.
Auch in Hamminkeln ist
dies lange schon
guter Ruf und Tradition.
Hier trifft sich jung und alt zum Fest,
Hamminkelter und die vielen Gäst.
Der HVV lädt gerne ein,
willkommen sollen alle sein,
und wünscht Euch Freude, wie noch nie,
auf der Kirmes Bellhammi!*

Die nun erfolgten drei Böllerschüsse wa- ren das Signal für die Schausteller und los ging's in rasanter Fahrt auf dem



1. Faßanstich zur Hamminkelter Kirmes 1987 „Bellhammi“ durch den stellvertr. Bürgermeister Bruno Schumacher im HVV-Stand. Foto: E. Hellmich

DRUCK ...und mehr

Hochwertige Geschäfts- und
Familiendrucksachen Prospekte
Broschüren Kataloge Zeitschriften
Taschenbücher Handzettel Plakate
Werbeschreiben Blocks Formulare
Durchschreibesätze Endlosformulare
Formularsätze auf Trägerband
Rechnergesteuerter Lichtsatz
Reproduktion Konfektionierung
Beratung und Durchführung —
vom Manuskript bis zum Versand

SCHRÖERS-DRUCK

Loikumer Rott 26 · 4236 Hamminkeln · Telefon 028 52/36 19
Bottroper Straße 130 · 4300 Essen 11 · Bergeborbeck
Telefon 0201/66 06 61 · Telefax 0201/66 93 80

Hully-Gully gegenüber. Ratsvertreter, Major Klaus-Dieter Martin von den Patensoldaten und die Mitglieder des HVV-Vorstandes und Beirates waren eifrig bemüht die Gäste mit dem schäumenden Gerstensaft zu versorgen.

Am Abend stand dann Boxen und Karate auf dem Programm. Im überfüllten Kirmeszelt an der Raiffeisenstraße traf die Staffel des Weseler Boxclubs verstärkt durch einige Niederrhein-Kämpfer auf eine Auswahl aus Nordholland, unter anderem auch der niederländische Jugendmeister Brink. In sieben Kämpfen behielten die Weseler Faustkämpfer knapp mit 8:6 die Überhand, wobei der mitangereiste Vize-Europameister Markus Keusgen aus Duisburg nicht zum Einsatz kam.

Die Boxorganisatoren Ernst Petrat und Sportwart Horst Höpken hatten wieder gute Vorarbeit geleistet. In der Pause gab die Karateschule Niering aus Wesel eine gekonnte Einlage in Katas, Karatekämpfen, Selbstverteidigung und Zertrümmerungen von Betonplatten. Die Ansage erfolgte durch Schulleiter Friedebert-Georg Niering, die Leitung übernahm der Cheflehrer Jakobus Gaastra, ehemaliges Mitglied der holländischen Teakwon-Do-Nationalmannschaft.

Unter den aktiven Teilnehmern waren auch der Europameister 1985 in der Klasse bis 69 kg Teakwon-Do, Holger Lübeck und Haluk Demirci, amtierender Jugend-Europameister in der Klasse bis 40 kg Teakwon-Do.

Der Samstag bot neben dem Kirmestribel am Nachmittag und Abend ab 19.00 Uhr eine Tanzveranstaltung im Kirmeszelt, die allerdings, zumindest in den Anfangsstunden, nicht sehr gut besucht war.

Am Sonntagmorgen sah das schon anders aus. Zufriedene Gesichter bei Zeltwirt Werner Schlebusch und seinem Team. Die Jugend-Big-Band „Young-People“ war, wie auch 1986 wieder zu Gast, und sorgte für ein überfülltes Kirmeszelt. Herbert Glowotz und seine jungen Musiker aus Brünen begeisterten mit Glenn Millers „Moonlight Serenade“ und „In the Mood“. Höhepunkt des Konzertes war der Auftritt der Posaunistin und Solosängerin Petra Paus, die Frank Sinatras unvergessenes „New York“ professionell vortrug.

Während der Veranstaltung, die der HVV den Hamminkeler Bürgern als Kirmesgeschenk präsentierte, wurde

eine Sammlung für das Bürgerhaus durchgeführt.

Den Erlös von DM 600,33 übergab HVV-Vorsitzender Heinz Breuer noch während des Konzertes dem Vorsitzenden des Fördervereins Bürgerhaus Adolf Bovenkerk.

Am Sonntagnachmittag war dann wieder der ganz große Andrang auf der Kirmes. Tausende Besucher bevölkerten die Kirmesstrasse im Ortskern.



Attraktion der Hamminkeler Kirmes '87: Hully-Gully auf dem Marktplatz

Foto: E. Hellmich

Ab 19.00 Uhr gab es im Kirmeszelt heiße Disco-Rhythmen und Disco-Shows mit den Kometen.

Ein Brillantfeuerwerk, gezündet von der einzigen Feuerwerkerin Deutschlands, Karin Prinz, verzauberte um 20.30 Uhr den Hamminkeler Himmel in ein Sternenmeer.

Den Abschluß der Kirmes '87 Bellhammi bildete wieder der Montag mit dem Kirmesausklang im Festzelt.

Der HVV hatte traditionsgemäß seine Patensoldaten aus der Schillkaserne zu Gast.

Das Zelt füllte sich jedoch erst nach einigen Stunden, so daß die Veranstalter im nächsten Jahr erst ab 17.00 Uhr zum Dämmererschoppen einladen werden.

Nun wird bereits für 1988 geplant. Die ersten Bewerbungen der Schausteller sind im HVV-Büro eingegangen.

Vom 23. bis 26. September 1988 heißt es dann wieder: Willkommen in Hamminkeln on völl Plesier op de Kermes! und natürlich auch im neuen Bürgerhaus Friedenshalle.

H. Breuer

Wenn't Kirmes is,

Wenn't Kirmes is, wenn't Kirmes is, dann ist in Hamminkeln was los! An Würstchen, Mandeln und Zuckerwatte erfreut sich klein und groß.

Wenn't Kirmes is, wenn't Kirmes is, dann fahr' ich Karussell, mit Telstar, Raupe und Music-Shop, die drehen sich ganz schnell.

Wenn't Kirmes is, wenn't Kirmes is, dann ist die Schule früh aus. Wir rennen schnell zum Kirmesplatz und kommen spät nach Haus.

Wenn't Kirmes is, wenn't Kirmes is, dann feiern wir im Zelt. Und vorher sind wir ganz schön brav, dann gibt uns Oma Geld!

Wenn't Kirmes is, wenn't Kirmes is, bleibt hier, wenn es Euch gefällt! Hamminkeln ruft, Hamminkeln ruft: Wir grüßen den Rest der Welt!

Kirmeslied der Grundschule Hamminkeln von Lehrerin Heide Wolf



WEIHNACHTEN
KOMMT ...

UND DIE
FREUDE BLEIBT

UHREN · SCHMUCK · WMF-ARTIKEL
BESTECKE · POKALE

FLORES

WALTER FLORES
UHRMACHERMEISTER

Diersfordter Straße 13
4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 24 75

Fahrrad-Verleih — jetzt auch in Hamminkeln

Das Freizeitangebot für unsere Gäste!

Die Firma Dorsch in Hamminkeln, Marktstraße 18, Telefon 02852/2157, verleiht seit einiger Zeit für Radwanderer aus nah und fern Fahrräder.

20 nagelneue, hochwertige Markenräder stehen nach Voranmeldung und Vorlage eines gültigen Personalausweises für ganze Tage (1 Tag = 9,00 DM) bzw. stundenweise (1 Stunde = 2,00 DM) zur Verfügung. (Ab Frühjahr 1988 sind es sogar 40 Fahrräder).

Für die im Kreis Wesel markierten Rad-

wege sind ebenfalls Radwanderkarten erhältlich, in denen Fahrradtouren mit Streckenlängen angegeben sind.

Bitte, geben Sie diese Information an interessierte Personen und Gruppen, die mit Bus oder PKW in Hamminkeln Station machen und die reizvolle Landschaft des Niederrheins per Fahrrad erleben möchten, weiter.

Hamminkeln erwartet Sie mit einem herzlichen Willkommens-Ruf
Ihr Hamminkelter Verkehrsverein

H. Breuer



Historische Tasse ev. Kirche Hamminkeln Weihnachten 1910



Ein
frohes Weihnachtsfest,
besinnliche und
erholsame Stunden
und ein glückliches,
erfolgreiches Jahr 1988
wünscht Ihnen
Ihr
Hamminkelter
Verkehrsverein

Die Geschenk Idee

VDO Fahrrad-Computer, mit
5 Funktionen, kpl. m. Batterie

64,50 DM

Mädchen-Sport-Räder 24"

In den Farben weiß und mint
komplett mit Beleuchtung

248,50 DM

Die Geschenk Idee

Damen u. Herren Lepper-Leder-
Fahrradsättel, braun u. schwarz

nur 59,- DM

Bosch Zündkerzen

für VW, Opel, Ford usw.

4 Stück nur 9,95 DM

Osram Bilux H 4

Auto-Lampen,
12 V, 60/55 W

Sonderpreis Stck. 9,95 DM

Elektrische Weihnachts- baum-Beleuchtung

z.B. 10 Kerzen

22,80 DM

Sonderangebot zum Weihnachtsfest!

Gazelle Damen und Herren-Holland-Räder
Sport 15, mit 3-Gang-Schaltung, Trommel-
bremsen vorne u. hinten, Nirosta-Felgen und
Speichen, kpl. montiert mit Beleuchtung

nur 665,- DM

R. Dorsch

Fahrräder

Auto-Elektro-Zubehör

Marktstraße 18 · 4236 Hamminkeln

Telefon 02852/2157



Hans-Joachim Coenen ist neuer Hamminkelter Kegelmeister

Bei den vom Hamminkelter Verkehrsverein ausgerichteten 9. offenen Hamminkelter Kegelmeisterschaften (23. bis 25. Oktober 1987) wurden in der Damen- und Herrenklasse neue Rekordergebnisse gekegelt. Hannelore Metner erreichte beachtliche 40 Holz (Höchstmarke bisher 39 Holz) und bei den Herren übertrafen gleich zwei Kegler den Rekord von 40 Holz.

Otto Schlebes und Hans-Joachim Coenen holten bei fünf Wurf in die Vollen Superergebnisse mit 41 und 42 Holz. Erstmals konnten an den drei Kegeltagen auch Tagespreise, Warengutscheine im Werte von DM 100,- gewonnen werden.

Ernst Hülsevoort hatte im letzten Jahr die Idee und stiftete gleich zwei Tagespreise.

Die glücklichen Gewinner waren am Freitag Horst Zimmermann (38 Holz), am Samstag Annette Pook (39 Holz) und am Sonntag Otto Schlebes (38 Holz).

Ein Novum war auch, daß am Sonntag um 20.00 Uhr bereits alle Sieger feststanden und kein Stechkegeln nötig war.

Die Ergebnisse wie folgt:

Herren

1. Hans-Joachim Coenen (42 Holz)
2. Otto Schlebes (41 Holz)
3. Markus Köper (40 Holz)

Damen

1. Hannelore Metner (40 Holz)
2. Annette Pook (39 Holz)
3. Christel Titt (36 Holz)

Behinderte

1. Heinz Feuchthofen (34 Holz)
2. Erich Struberg (33 Holz)
3. Hans Schlechter (32 Holz)

Jugendliche

1. Dirk Vorholt (37 Holz)
2. Volker Breuer (34 Holz)
3. Dirk Schneider (28 Holz)

Nach der Siegerehrung wurde der Abschied von den Hamminkelter Kegelbahnen in Anwesenheit des langjährigen Wirtes Ewald Neu gebührend gefeiert.

H. Breuer

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe
ist der 25. Februar 1988**

Impressum: „HAMMINKELN RUFT“
Redaktion: HVV · Astenstraße 1b · 4236 Hamminkeln
 Telefon 0 28 52 / 62 82
Herausgeber,
Anzeigenverwaltung
und Druck: Schröders-Druck & Verlag GmbH
 Loikumer Rott 26 · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 36 19
Auflage: 3.000

FÜR UNS NATÜRLICH...



...HOLZ FÜR TÜREN UND FENSTER

Der Auswahl Tür und Fenster öffnen...

Fenster und Türen von HolzLand. Das ist eine günstige Investition. Für jeden Wunsch und Geldbeutel. Ihr HolzLand-Fachmarkt hat die Riesenauswahl und die fachkundige Beratung. Wir von HolzLand kennen uns aus. Hier finden Sie das Holz und die Ideen, um Ihre Wohnwelt wohnlicher zu gestalten.



HolzLand
Loskamp

Ringenberger Straße 27
 4236 Hamminkeln
 Tel. 02852/2118

Wir bitten Sie, den Inserenten dieser Broschüre freundliche Beachtung zu schenken. Sie werden überrascht sein, welche Möglichkeiten die Firmen bieten, die wir Ihnen empfehlen möchten.

LVM
 Versicherungen

**Mehr Schutz
für's gleiche
Geld**

Die neuen Tarife der LVM-Lebensversicherung sind erheblich günstiger. Den Schritt zu einer besseren Zukunftssicherung sollten Sie deshalb jetzt tun. Ein Anruf genügt.



Versicherungsbüro

Marianne Schmitz

Diersfordter Straße 29 · 4236 Hamminkeln 1
 Telefon 0 28 52 / 64 15

Die Himmelswerkstatt

In der Maschinenhalle geht es am lautesten zu. Da dröhnen die Motoren, schnurren die Bohrmaschinen, surren die Drehbänke, da wird gestanzt, gehämmert und geklopft. An den Werkplätzen und Arbeitstischen werden die vielen Eisenbahn-, Auto- und Schiffsteile angefertigt und zusammengesetzt.

Da heißt es gut aufpassen, daß auch richtig Teil zu Teil kommt, wie es sich gehört. Pünktchen lötet mit verbissenem Eifer einen Dampfer nach dem anderen, und das ist gar nicht so einfach, weil man sich dabei leicht die Finger verbrennen kann. Die kleine Schnecke und Pummelchen probieren immer wieder die Rennautos aus und lassen sie um die Wette fahren.

Der meiste Betrieb herrscht aber am Eisenbahn-Versuchsgelände. „Also, ich schalte jetzt den Strom ein, Flipp mit der Mütze ist der Stationsvorsteher, und du, Flämmchen, du stellst die Weichen!“ Auf den weitverzweigten Gleisen donnern die D-Züge durch Tunnels, pfeifen ungeduldig die Lokomotiven, rattern endlose Güterzüge dahin. In der Mitte der Halle, im großen Planschbecken, kreuzen Ozeandampfer aller Größen, Segelboote und kleine Schaluppen durch die Wellen. Sumsi und Zacki stehen an der Bohrmaschine, und der Monteuremeister schaut ihnen über die Schulter: „Immer mit der Ruhe, ihr braucht euch gar nicht zu beeilen!“ brummt er väterlich. „Die Hauptsache ist, daß jede Arbeit ordentlich gemacht wird!“ — „Ja, aber wir wollen doch auch einmal mit

dem Rennauto fahren!“ — „Nur Geduld, nach der Mittagspause, wenn ihr fertig seid, dürft ihr spielen, womit ihr wollt!“

Gleich nebenan ist die Werkstatt für die Stofftiere und Puppen. Aus Wolle, Fellen und Sägemehl entsteht hier von geschickten Händen ein ganzer Tierpark: Elefanten, Bären, Pferdchen, Zebras, Schafe, Foxterrier, Häslein und vieles andere. Es gehört schon allerhand Kopfzerbrechen dazu, wenn man berechnen soll, wieviel Stoff für die Giraffe mit ihrem langen Hals und den schrecklich dünnen Beinen nötig ist!

Am anderen Ende des langen Tisches werden alle möglichen Puppenteile geformt und aneinandergesetzt. Einmal ist es vorgekommen, daß ein Englein in der Eile einen dicken, großen Kopf an eine ganz kleinwinzige Puppe genäht hat. Das hat ein Gelächter gegeben!

Ein wenig abseits von den anderen sitzt Rotschöpfchen an ihrer Nähmaschine. Sie schneidert am laufenden Band Puppenkleidchen. Hinter ihr, zwischen zwei Sternen, hängt schon eine Menge der duftigen, niedlichen Gebilde. „Ach“, seufzt sie, „es ist doch schwer, sich immer wieder neue Modelle auszudenken. Ich finde, die Mädchen von heutzutage sind schon recht anspruchsvoll!“



Schlalabes
Basteln und Spielen

Ringenberger Straße 6
4236 Hamminkeln
Tel. 02852/3392

Augenblick bitte: Augenblick bitte:

Informationen zum Thema Sportbrillen

Beides — Brille und Sport — sind Themen mit hoher und noch steigender Aktualität. Immer mehr Menschen tragen eine Brille. Die komplizierter werdenden Sehanforderungen lassen unsere Ansprüche an die Augen rapide wachsen. Die Vielseitigkeit unseres täglichen Lebens verlangt von uns die verschiedenartigsten Tätigkeiten, die wiederum ganz unterschiedliche Sehaufgaben stellen.



Wie die Entwicklung des Freizeit-Verhaltens und der Freizeit-Ausgaben deutlich zeigt, nimmt der Sport in unserer Freizeit-Gestaltung einen sehr großen Platz ein.

Mit der Bedeutung der sportlichen Ambitionen ist auch die Bedeutung des guten Sehens, speziell beim Sport, gestiegen. Sportliche Fehlleistung durch fehlende Sehleistung ist längst nicht mehr das

Problem einiger weniger.

Sicherlich wird ein Sprint auf der Aschenbahn nicht durch die Augen entschieden, aber joggen Sie mal blindlings durch den Wald, dann müssen Sie schon viel Glück haben, damit Ihnen nicht jede Baumwurzel zum Falltrick wird.

Und wenn's zum Beispiel um den Ball geht — ganz gleich ob Tennis oder Fußball — kann man sich lebhaft eine ganze Reihe von Situationen vorstellen, in denen etwas schiefgeht, weil ein Spieler nicht ganz Auge ist. Der Schütze, der immer seltener ins Schwarze trifft, wird kaum daran zweifeln, daß er seinen Augen nicht mehr trauen kann. Gäbe es nicht speziell für ihn eine Lösung — er müßte seinen Sport aufgeben.

**Funktionell wie
die Ausrüstung —
die Brille
zum Sport**

Oft genug sogar trägt ein Augenpaar die Verantwortung für mehrere Menschen. Denken Sie an Auto- und Motorrad-Rennen oder an den Flugsport. Auch für die Reiter kann ein übersehenes Hindernis gefährlich werden.

Mit all den speziellen sportlichen Anforderungen an die Augen und an die Sehhilfe haben sich Spezialisten der Augenoptik auseinandergesetzt. Augenoptiker sind heute in der Lage, jedes Sehproblem, das durch die besonderen Bedingungen einer Sportart entsteht, zu lösen.



Darum informieren Sie Ihren Augenoptiker so ausführlich wie möglich, damit er Ihrer Brille alle Eigenschaften mitgeben kann, die Ihnen beim Sport Sicherheit, Spaß und Erfolg bringen.

Vielleicht ist ja eine Sportbrille das ideale Weihnachtsgeschenk.

Dies war eine Information von Augenoptik van Schaamen, Hamminkeln

van Schaamen

Augenoptik

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (02852) 1530

Hamminkelter Werbegemeinschaft

HWG-Mitgliedsbetriebe

1. **Augenoptik**
Georg van Schwaamen
Diersfordter Straße 14 · Tel. 15 30
2. **Autohaus VAG Maibom**
Franz Maibom
An der Windmühle 41 · Tel. 20 35
3. **Bäckerei**
Heinz Weck
Marktstraße 22 · Tel. 35 00
4. **Bäckerei · Konditorei**
Reiner Overkamp
Brüner Straße 2 · Tel. 17 43
5. **Raiffeisenbank Hamminkeln eG**
Raiffeisenstraße 8-10 · Tel. 85 46
6. **Verbands-Sparkasse Hamminkeln**
Marktstraße 1 · Tel. 10 21
7. **Fachgeschäft für Baubedarf**
Bauelemente · Maschinen
Werkzeuge · Helmut von Kalben
Blumenkamper Straße 26
Tel. 21 70
8. **Baugeschäft**
Felix Rudolph
Beerenhuk 3 · Tel. 13 67
9. **Bautreff Borgers**
Daßhorst 4-6 · Tel. 86-0
10. **Blumenhaus Bovenkerk**
Maria Bovenkerk
Diersfordter Straße 18 · Tel. 21 38
11. **Blumenhaus Opgen-Rhein**
Karl Opgen-Rhein
Marktstraße 10 · Tel. 37 27
12. **Schröers-Druck GmbH**
Werner Schröers
Loikumer Rott 26 · Tel. 36 19
13. **Elektro-Böing GmbH**
Gerd Böing
Bislicher Straße 7 · Tel. 23 69
14. **Elektro-Meister-Betrieb**
Antennenbau
Manfred Wittich
Minkelsches Feld 39 · Tel. 30 61
15. **Fahrräder-/Verleih · Autozubehör**
Renate Dorsch
Marktstraße 18 · Tel. 21 57
16. **Fliesen-Fachgeschäft**
Hans-Georg Wirfler
Loikumer Rott 15 · Tel. 36 58
17. **Fleischerei**
Walter Bölting
Blumenkamper Straße 1 · Tel. 40 38
18. **Spezialitätengeschäft**
Monika Wieczorek
Molkereiplatz 2 · Tel. 17 93
19. **Cafe „Zur Seerose“**
Christel Kloppert
Isselburger Straße 9a · Tel. 44 53
20. **Gaststätte „Bei Jockel“**
Joachim van Nahmen
Molkereiplatz 12 · Tel. 61 91
21. **Gaststätte Elmer**
Karola Ginz
Brüner Straße 21 · Tel. 60 61
22. **Gaststätte „van Nahmen“**
Josef van Nahmen
Diersfordter Straße 17 · Tel. 21 12
23. **Gaststätte „Zum Schwan“**
Bürgerliche Küche/Fremdenzimmer
Irene Küster · Marktstraße 2
Tel. 41 38
24. **Feldschlößchen-Getränke-Markt**
I. Götz
Brauereistraße 2 · Tel. 38 33
25. **Grillstube Takis**
Pan Takis Stratigeas
Marktstraße 1 · Tel. 26 62
26. **Handarbeiten**
Karin Jacob
Diersfordter Straße 12 · Tel. 13 74
27. **Hausrat · Glas**
Porzellan · Geschenke
Klaus Schroer-Schlages
Ringenberger Straße 4 · Tel. 67 00
28. **Holzland Luskamp**
Ringenberger Straße 27 · Tel. 21 18
29. **Immobilien-Verwaltungen/**
Vermittlungen
U. Schlebes GmbH
Ringenberger Straße 17 · Tel. 26 66
30. **Industrieplanung**
Sicherheitstechnik
Spaltmann oHG
Molkereiplatz 21 · Tel. 69 89
31. **Kfz.-Instandsetzungsbetrieb**
Abschleppdienst
i.A.d. ADAC · Heinz Schneiders
Raiffeisenstraße 2 · Tel. 20 10
32. **Lebensmittel Edeka-Markt**
Fritz Köster
Molkereistraße 9 · Tel. 63 13
33. **Lebensmittel Rewe-Supermarkt**
Helmut Schmied
Raiffeisenstraße 4 · Tel. 32 00
34. **Maler- + Lackierer-Meister**
Karl Böing
Brauereistraße 16 · Tel. 63 11
35. **Parfümerie · Kosmetikinstitut**
Schreib- u. Schulbedarf
Foto-Quelle
Hans J. Michelbrink
Brüner Straße 1 · Tel. 25 16
36. **Radio · Fernseh · Video**
Udo Elsing
Brauereistraße 1 · Tel. 24 87 / 37 36
37. **Sanitär- und Heizungsbau**
August Vorholt
Ringenberger Straße 7 · Tel. 41 43
38. **Schildermalerei**
Irmgard Böing
Bislicher Straße 7 · Tel. 23 69
39. **Schuhhaus Terörde**
Heinrich Terörde
Diersfordter Straße 12 · Tel. 21 19
40. **Spielen und Basteln**
Gisela Schlages
Ringenberger Straße 6 · Tel. 33 92
41. **Teppichböden · Tapeten**
Heinrich Schaffeld GmbH
Daßhorst 14 · Tel. 24 96
42. **Damenoberbekleidung**
„Barbara Moden“
Barbara Rengeling
Molkereiplatz 7-9 · Tel. 16 90
43. **Textilhaus Bückmann KG**
Gottfried & Sohn
Marktstraße 20 · Tel. 22 30
44. **Fashion Boutique**
E. Skibbe
Diersfordter Straße 4 · Tel. 33 60
45. **Modehaus Gross**
Jan Wilhelm Gross
Marktstraße 12 · Tel. 24 11
46. **Textileinzelhandel**
Klaus-Walter Köhler
Raiffeisenstraße 14 · Tel. 47 47
47. **Bimba-Kindermoden**
Ilona Schwemin
Textil-Einzelhandel für Kindermoden
Marktstraße 4 · Tel. 30 88
48. **Uhren · Schmuck**
Bestecke · Pokale
Walter Flores
Diersfordter Straße 13 · Tel. 24 75
49. **Hamminkelter Verkehrsverein e.V.**
Asterstraße 1b · Tel. 62 82
50. **LVM-Versicherung**
Ulrich van Nahmen
Rathausstraße 8 · Tel. 22 84
51. **LVM-Versicherungen**
Marianne Schmitz
Diersfordter Straße 29 · Tel. 64 15
52. **Provinzial-Versicherung**
Georg Storm
Blumenkamper Straße 2
Tel. 20 54-55
53. **Videothek**
Bernd Arens
Marktstraße 4 · Tel. 41 38

*Ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches und erfolgreiches
Neues Jahr 1988
wünschen Ihnen die
53 Mitgliedsbetriebe
der Hamminkelter Werbegemeinschaft*

Termine der Hamminkelter Werbegemeinschaft e.V. (HWG) in 1988

25. Februar 1988	20.00 Uhr	Ordentliche Mitgliederversammlung in der Gaststätte J. van Nahmen
31. März 1988 (Gründonnerstag)		Oster-Aktion
Mai 1988		Informationsveranstaltung für Mitgliedsbetriebe zum verkaufsoffenen Sonntag
28. August 1988		1. verkaufsoffener Sonntag in Hamminkeln „Menkeln bennen on butten“
Oktober 1988		Nachlese-Abend zum 1. verkaufsoffenen Sonntag
6. Dezember 1988		Nikolaus-Aktion

Die Hamminkelter Werbegemeinschaft e.V. (HWG) hatte den Nikolaus bestellt.

Nach 1986 war er auch in diesem Jahr wieder in Hamminkeln. Mit Pferd und Kutsche besuchte er am Morgen des 4. Dezember die Kindergärten an der Windmühle und an der Mehrhooger Straße. Große Kinderaugen schauten erst erstaunt, dann aber erfreut, als er den Kindern eine Tüte überreichte. Auch die Kindergärtnerinnen gingen nicht leer aus.

Nach einer wohlverdienten Pause für Pferd und Nikolaus wurden am Nachmittag die Mitgliedsbetriebe besucht. Auch dort hatte er eine Aufmerksamkeit für die großen und kleinen Kunden parat.

Für 1988 steht jetzt schon fest: Der Nikolaus kommt am 6. Dezember.



Liebe Leser!

Vermissen Sie in „HAMMINKELN RUFT“ den Bericht über Ihren Verein oder Ihre Gruppe? Wenn Sie an dieser Broschüre mitarbeiten möchten, können Sie Ihre Texte oder Berichte bei der Redaktion, Aternstraße 1b, abgeben. Auch Leserbriefe und Anregungen werden entgegengenommen.

**VON
KALBEN**

**Fachgeschäft für
Eisenwaren - Werkzeuge
Bauelemente - Maschinen**

Für Sie ständig am Lager:
ca. 400 Elektrowerkzeuge
der Firmen

BOSCH — ELEKTRA
ELU — MAKITA — SACHS
DOLMAR — SABO

4236 Hamminkeln
Blumenkamper Straße 26
Telefon 0 28 52 / 21 70

Aktionen für ein Leben ohne Tieffluglärm in Hamminkeln

Seit vielen Jahren schon erleben die Bürger in Hamminkeln den Tiefflug der Düsenjäger über ihren Köpfen. Viele Bürger, vor allem Kinder, alte oder kranke Menschen reagieren auf den plötzlichen Lärm mit besonderem Erschrecken bis hin zu körperlichem Schmerz. So ist es nicht erstaunlich, daß die Friedensgruppe, die seit ca. 4 Jahren in Hamminkeln besteht, immer wieder mit dieser Thematik konfrontiert wurde.

Sie bemühte sich um mehr Informationen über die Organisation der Tiefflüge und über die Folgen aus medizinischer, ökologischer und wirtschaftlicher Sicht, denn hierzu kamen die meisten Fragen.

Der Protest gegen den militärischen

Tiefflug geht quer durch alle Bürgergruppen, Parteien und Bundesländer. In Hamminkeln wurde dies in diesem Jahr besonders deutlich, als große, heliumgefüllte Luftballons mit dem Protestzeichen in der Zeit vom 14.—18. September über vielen Häusern schwebten. Etwa 80 Familien hatten sich beteiligt und die Unkosten von 25,- DM für einen Ballon auf sich genommen, ein großer Teil im Dorf Hamminkeln, weitere in Mehrhoog, Brünen, Ringenberg und Marienthal.

Wenn auch mancher Ballon nach wenigen Tagen sein Helium verlor oder seine Schnur an einer Häuserwand zerriß und so die Freiheit wählte, war der

Protest am Himmel — da wo die Last herkommt — doch unübersehbar. Zahlreiche Nachfragen bei „Ballonbesitzern“ zeigten, daß viel mehr Bürger sich beteiligt hätten, wenn sie noch einen Ballon hätten bekommen können.

Ganz viele Familien haben dann am Familienfest auf dem Molkereiplatz teilgenommen, das am Freitag, dem 18. September, den Höhepunkt der Woche bildete. Vom Spielmobil waren die Kinder hell begeistert, und der Slogan des Festes „ALLE KINDER SPIELEN GERN - DOCH BITTE OHNE TIEFFLUGLÄRM“ wurde da in die Praxis umgesetzt. Ihren Wunsch nach tiefflugfreiem Spiel konnten die Kinder mit Kärtchen an Ballons in den Himmel schicken. So flogen im Laufe des Nachmittags etwa 400 Ballons bei strahlendem Sonnenschein los und — wie ein Besucher bemerkte — tatsächlich ohne Tiefflieger. Ob es an der Ballonaktion lag, die ja der Flugsicherung gemeldet war?

An die erwachsenen Besucher wandten sich Friedensgruppe und Kinderschutzbund mit Informationen und Tips zum weiteren Protest. Mancher stand sehr nachdenklich vor Bildern, die Kinder gemalt hatten oder vor der Collage, die eine Elterngruppe zum Thema gemacht hatte.

Zum Abend war ein Arzt eingeladen, der zum Thema „Gesundheitsschäden durch Tieffluglärm“ referierte. Es wurde sehr deutlich, daß der plötzlich einbrechende Lärm bei jedem Menschen körperliche Reaktionen auslöst, die gesundheitsschädigend wirken können. Der Arzt wies auf Langzeituntersuchungen hin, die im Auftrag der Landesregierung von NRW und auch des Bundes zur Zeit laufen. Zwischenergebnisse zeigen bereits deutliche schädigende Einflüsse des Tieffluglärms auf das Leben.

Die Friedensgruppe Hamminkeln zieht aus der Woche das Fazit: Der Hamminkeler Ruf nach einem Leben ohne Tieffluglärm soll da gehört werden, wo Entscheidungen über solche Belastungen gefällt werden. Viele Bürger haben die Möglichkeit aufgegriffen, gegen die Lärmlast zu protestieren. Die Friedensgruppe kann dazu Anstöße geben, informieren, auch ab und zu öffentlich auftreten, aber eigentlich wirksam ist der dauernde phantasievolle Protest jedes Einzelnen.

Friedensgruppe Hamminkeln

B. Messerschmidt



REWE-SUPERMARKT

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · Telefon 02852/3200

Fleisch · Wurst · Käse
Frischfisch · Backwaren
Obst · Gemüse
Haushaltswaren

Auf Wunsch stellen
wir für Sie her:
Bunte Platten · Kalte Büffets
Aufschnittplatten

Postkartenkalender und Scherenschnitte

Rechtzeitig zum Jahresende bietet die Raiffeisenbank Hamminkeln einen Postkartenkalender mit Natur-Scherenschnitten an. Basis dieses Kalenders sind die Scherenschnitt-Kunstwerke der Flürenerin Renate Freundt. Mit geschultem Auge beobachtet die Lehrerin aufmerksam die Lebewesen der heimischen Flora und Fauna. Die so erworbenen Detailkenntnisse spiegeln sich dann in ihren Filigranarbeiten wieder, die sie mit hohem Zeitaufwand gestaltet.

Der Kalender ist zum Preis von **DM 10,-** bei allen Geschäftsstellen der Raiffeisenbank erhältlich.

Wer sich für Original-Scherenschnitte interessiert, sollte sich direkt mit Renate Freundt, Telefon 02 81/79 07 in Verbindung setzen.

Übrigens: Der Erlös aus dem Verkauf der Kalender und Scherenschnitte wird vom Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) für die Sicherung ökologisch wertvoller Parzellen eingesetzt.



BABOR



Ihre strapazierte Haut braucht jetzt besondere Pflege.

Genießen Sie doch einfach mal 1 1/2 Stunden Entspannung und Erholung.

PS: Von BABOR neu entdeckt:

„Die 8-Tage-Revolution gegen das vorzeitige Altern der Haut“.

Schauen Sie doch mal vorbei oder rufen Sie an!

Kosmetik-Institut · Parfümerie

H.J. Michelbrink

Brüner Straße 1 · 4236 Hamminkeln

Telefon 25 16

Vereinsnachrichten

Hamminkelter Skihasen 1982 e.V.

Clublokal:

Eis-Café Blumensaat, Diersfordter Str. 6
4236 Hamminkeln, Tel. 028 52/25 28

Am Samstag, dem 14. November 1987, veranstalteten die Hamminkelter Skihasen 1982 e.V. ihren 3. Skitrödelmarkt. Dieser fand zum ersten Mal in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Hamminkeln statt. Angeboten wurden über 250 Wintersportartikel, von Skiern über Schlittschuhe, von Skistiefeln über Skiträger fürs Autodach bis hin zu Skikleidung. „Vor allem“, so Hans-Jürgen Blumensaat von den Skihasen, „wird dieser Skitrödelmarkt für Kinderartikel veranstaltet, denn alle Eltern wissen, wie schnell ihre Sprößlinge aus ein- oder zweimal getragenen Wintersachen hinausgewachsen sind.“ Zum Anprobieren von Skikleidung hatte die Raiffeisenbank extra zwei Büroräume zur Verfügung gestellt. Einen Service besonderer Art boten die Hamminkelter Skihasen

den Verkäufern an: sie brauchten nicht die ganzen vier Stunden während der Schalteröffnungszeiten der Bank anwesend sein. Gegen einen Obolus von DM 1,- kassierte der Skiclub bei Käufern den vom Anbieter ausgezeichneten Preis, den dieser sich nachher beim Verein abholen konnte. Dadurch konnten viele ihre Skisachen anbieten und gleichzeitig einkaufen gehen.

Aber der Skitrödelmarkt ist nicht die einzige Veranstaltung in diesem Jahr. Am 6. Dezember 1987 veranstaltete der Verein für seine Mitglieder eine Weihnachtsfeier, bei der es an Überraschungen nicht mangelte.

Freitagabends ruft Übungsleiter Wolfgang Claeßen zur Skigymnastik. Wer Lust und Laune hat, sollte sich auch als Nichtmitglied gegen 20.00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Hamminkeln einfinden.

Wer Interesse am Vereinsleben des Skiclubs hat, kann sich von den Aktivitäten des Vereins während der am 6. Januar 1988 bei Jupp van Nahmen

stattfindenden Jahreshauptversammlung informieren. Hier wird auch Wanderwart Willi Verschen einen Bericht von der Wanderung auf der Seiser Alm in Südtirol geben.

✓ X Raiffeisenbank Hamminkeln eG

Bargeld

rund um die Uhr

auch an Sonn- und Feiertagen

Unser Service:



Geldautomat

Raiffeisenstraße 8-10, Hamminkeln

GASTSTÄTTE

Josef van Nahmen

Diersfordter Straße 17 • 4236 Hamminkeln
Telefon 028 52/2112

Öffnungszeiten: 10.00—14.00 Uhr und 16.00—1.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Unser Bürgerhaus

Auch wenn es nicht immer zu sehen ist: Es wird fleißig weitergearbeitet. Zur Zeit wird die Fußbodenheizung verlegt. Mit dabei August Vorholt, Willi Wölting, Heinz te Leuken, Friedrich-Wilhelm Wölker, Günther Feldmann, Heinz Hewing und Gerd Tetmeyer. E.H.



IMMOBILIEN

**VERMITTLUNG VERWALTUNG
 BERATUNG**



U. SCHLEBES GMBH
 4236 HAMMINKELN • RUF 0 28 52-26 66

Fortsetzung: Hamminkelter Skihasen 1982 e.V.

In diesem Winter bietet der Verein seinen Mitgliedern und auch Gästen wieder zwei Skifreizeiten an. Die erste geht vom 9.—16. 1. 1988 nach Mayrhofen ins Zillertal. Für DM 650,— incl. Fahrt, Unterkunft mit Halbpension und Skipaß können sich noch Kurzentschlossene bei H.-J. Blumensaat (Tel. 028 52/13 29) anmelden.

Die zweite Skifreizeit in den Osterferien für DM 1.145,— ebenfalls incl. Busfahrt, Unterkunft mit Halbpension und Skipaß geht für 14 Tage ins Grödner Tal nach St. Ulrich in Südtirol. Diese Fahrt ist bei den Clubmitgliedern so beliebt, daß man den schon angemeldeten Gästen leider zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte absagen mußte, da die sich bis Ende November angemeldeten Mitglieder Vorrang genießen.

Der Verein wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Skisports fröhliche Weihnacht, ein gutes neues Jahr und eine erfolgreiche Skisaison mit viel Schnee. H.-J. Blumensaat

Hamminkelter Sportverein 1920/46 Hamminkeln e.V.

Seit vielen Jahren bietet die Fußball-Abteilung des Hamminkelter Sportvereins Ihnen Gelegenheit zu Sport und Geselligkeit.

Jung und alt kann bei uns Fußballspielen und in froher Sportler-Runde sich zu gemütlichen Stunden einfinden. Treffen Sie alte Bekannte, lernen Sie neue kennen!

Übungsstunden Senioren
 Sportplatz Brüner Straße

Spielausschuß-Obmann, Fußb.-Senioren:
 Helmut Kamps, Roßmühle 6,
 4236 Hamminkeln, Tel. 028 52/15 77.

1./2./3. Mannschaft
 Dienstags und Donnerstags
 19.00—20.30 Uhr

Alte Herren
 Mittwochs 19.30—20.30 Uhr
 Im Winter in der Turnhalle
 Donnerstags 20.00—21.30 Uhr

Kommen Sie, spielen Sie Fußball im Hamminkelter Sportverein, äußern Sie Ihre Wünsche, der Verein wird im Rahmen seiner Möglichkeiten versuchen, auch für Sie ein Betätigungsfeld zu finden.

Verzeichnis der wichtigsten Anschriften und Telefon-Nummern

Funktion im Verein	Name und Anschrift	Telefon-Nr.
I. Vorsitzender	Adolf Aulmann Bergfrede 19, 4236 Hamminkeln	028 52 / 26 91
II. Vorsitzender	Helmut Scholz Dohlenstraße 6, 4236 Hamminkeln	028 52 / 62 16
I. Geschäftsführer	Gerhard Schmitz Margaretenstraße 4, 4230 Wesel	02 81 / 2 43 39
II. Geschäftsführer	Josef Sauerbier Westfeldweg 9, 4236 Hamminkeln	028 52 / 43 50
Schatzmeister	Christian Bock Königsberger Str. 7, 4236 Hamminkeln	028 52 / 43 14
Platzkassierer	Rainer Thureau Tentenkatweg 5, 4236 Hamminkeln	028 52 / 42 65
Schriftführer	Heinz Lubasch	
Fußball-Senioren	Tentenkatweg 4, 4236 Hamminkeln	028 52 / 43 65
Spielausschuß-Obmann	Helmut Kamps Roßmühle 6, 4236 Hamminkeln	028 52 / 15 77
Jugendobmann	Wolfgang Grütter	
Fußball-Jugend	Blumenkamper Str. 32, 4236 H'keln	028 52 / 25 88
Trainer	Hans-Jürgen Ginz	
Fußball-Senioren	Rönsken-Straße 151, 4223 Voerde	028 55 / 8 15 75
Sozialwart	Helmut Kamps	
Gesamtverein	Roßmühle 6, 4236 Hamminkeln	028 52 / 15 77
Fußball-Trainer	Wilfried Brucks	
A- und B-Jugend	Diersfordter Str. 7, 4236 Hamminkeln	028 52 / 68 77

Fußballjugend-Abteilung Hamminkeln informiert:

Die Betreuer danken für die rege Unterstützung der Jugendabteilung und wünschen all unseren „Fans“ ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.
W. Grütter



von links nach rechts:

W. Grütter, Jugendobmann; W. Brucks, Ü-Leiter der A-Jugend (16–18 Jahre); R. Grunden, Ü-Leiter der C/B-Jugend (12–16 Jahre); R. Jeromin, Ü-Leiter der D-Jugend (10–12 Jahre); J. Breuer, Ü-Leiter der E-I-Jugend (8–10 Jahre); W. Bölting, A. Kuba, Ü-Leiter der E-II-Jugend (6–10 Jahre).

Feldschlößchen Getränkemarkt

Inhaber I. Götz

**Großes Weinangebot
Zapfanlagen - Party-Service**



Brauereistraße · 4236 Hamminkeln
Telefon 028 52 / 38 33

Ausflug zum Traumland-Park

Ein Ausflug war unserer Jugend schon lange versprochen. Am 2. Oktober wurde dieses Versprechen eingelöst. Die ausbildenden Senioren starteten am späten Nachmittag mit ihren Schützlingen zum Traumland-Park in Kirchhellen. Trotz knapper Zeit war die Stimmung hervorragend.

Im Park angelangt, wurde zunächst den Sauriern ein Besuch abgestattet. Bei den Riesen der Urzeit, den unsere Jugendlichen mit kessenen Sprüchen begegneten, hielten wir uns nicht lange auf, denn die



Lassen Sie sich was maß-schneidern. Sie wollen kaufen oder bauen? Wir haben dafür die Finanzierung, die paßt. Genau abgestimmt nach Ihren persönlichen Wünschen und Möglichkeiten. Gemeinsam mit unserer Bausparkasse Schwäbisch Hall bieten wir Ihnen die Finanzierung aus einer Hand. Nutzen Sie die Vorteile unseres starken Verbunds. Kommen Sie vorbei. Es lohnt sich.

 **Bausparkasse Schwäbisch Hall**

 **Raiffeisenbank Hamminkeln eG**

Attraktionen des Parks warteten noch auf uns.

Attraktionen — das bedeutete Action und Nervenkitzel. Das Riesenrad war da noch human, richtig los ging es erst auf der Riesenrutsche, dem Auto-Scooter und der Wasserbobbahn, von der sich nicht nur die Jüngsten besonders angezogen fühlten.

Einigen reichte das immer noch nicht. Sie mußten unbedingt die Achterbahn erleben — natürlich nur in Begleitung der Erwachsenen. Sie ließen ihren Überredungskünsten freien Lauf und ehe wir uns versahen, hockten wir in einem Wagen. Es sollte nicht bei einer Fahrt bleiben. Das Bedienungspersonal sah es den begeisterten Augen an und schickte uns ohne Aufenthalt in die 2. Runde. Bis heute ist ungeklärt, wer glücklicher war, als wir festen Boden unter unseren Füßen verspürten — die Jugendlichen oder die Erwachsenen —.

Bevor wir um 18.00 Uhr den Park verlassen mußten, wurde meterweise Popcorn eingekauft. In heimatlicher Umgebung endete dieser Ausflug mit einer Portion Pommes und Curry-Wurst.

BESTEN DANK, Gerd Böing!



Peter Hardt, Spielführer der ersten Fußball-Mannschaft des SV Hamminkeln, freute sich mit seinen Mannschaftskameraden über die neuen Trainingsanzüge.

Elektro Gerd Böing GmbH, Hamminkeln hatte die HSV-Kicker neu ausgestattet. Die Initiative kam von der Mannschaft, die über einen Spieler den Kontakt zu einem Werbeträger schuf.



Für gute Handwerksleistungen ELEKTRO BÖING GMBH

- ☐ PLANUNG
- ☐ INSTALLATION
- ☐ VERKAUF
- ☐ KUNDENDIENST
- ☐ ANTENNENBAU

Reparatur sämtlicher Haushaltgeräte

Bislicher Straße 7 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/2369

Gemeindegewettstreit anlässlich des 65jährigen Bestehens des Tambourkorps Hamminkeln am 29. August 1987

Nun mag man ja sagen, 65 Jahre seien kein Anlaß für ein großartiges Fest, die Zahl sei halt nicht „rund“ genug. Aber, da wir seit eh und je zu feiern verstehen, machten wir aus diesem Geburtstag eine aufwendige Feier, und was für eine.

Einige Tage vor dem großen Samstag putzten wir den Schulhof der Hauptschule fein heraus: Pavillons, Zelte und eine große neue Bühne mußten aufgebaut werden. Und da der Wettergott uns in diesem Sommer wirklich schmäählich im Stich gelassen hatte, brauchte die Bühne ein Dach, wobei uns die Firma Koster mit einem Gerüst und tatkräftigen Handwerkern zur Seite stand. Anpacken war die Devise.

Dann konnte das Fest beginnen. Ab 13.00 Uhr trafen 15 Spielmannszüge, begleitet von Hamminkelter Feuerwehrleuten, auf dem Schulhof ein, um sich anschließend im Gemeindegewettstreit und in der Gästeklasse zu messen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Heinrich Meyers und dem Gemeindegewettstreit direktor Bruno Gerwers startete der Wettstreit.

Während unsere Frauen den Kuchenverkauf übernahmen und Alt- und Jungschützen unter der Regie von Bernhard Overkamp die Gäste mit Getränken versorgten, taten sich im Verlaufe des Nachmittages insbesondere unsere beiden Moderatoren Hansi Schmitz und Volker Möllenbeck hervor: Hansi, der in so lässiger Manier die Vereine präsentierte, daß man munkelte, er habe bereits erste Vertragsangebote vom ZDF in Mainz, den alternden Thomas Gottschalk abzulösen; und Volker, der im Eifer des Gefechtes den Verein aus Möllen mit „Spielmannszug Möllenbeck“ ankündigte.

Unterdessen machten es die Tambourkorps den beiden aus Köln angereisten Wertungsrichtern Udo Winter und Hermann-Josef Lorscheid nicht leicht, vor allem die hervorragenden Spielleute aus Vardingholt lieferten den favorisierten Lankernern einen harten Kampf, den sie schließlich zu ihrer großen Freude für sich entscheiden konnten.

fern, die das Fest hatten gelingen lassen. Hierbei wurden auch die Johanniter genannt, die einem kleinen Mädchen, welches von einer Absperrung gefallen war, sofort fachkundig helfen konnten.



Volle Konzentration beim entscheidenden Auftritt.

Foto: H. Reikowski

Das Wichtigste für uns jedoch war die Ausspielung des Sparkassenpokals, den wir nach langer Zeit doch endlich wieder gewinnen wollten. Das war jedoch diesmal nicht einfach, da wir alle mit organisatorischen Aufgaben belastet, kaum zu Ruhe und Konzentration finden konnten. Doch den Zuschauern hatte unser Spiel offensichtlich sehr gefallen. Ein gutes Omen?

Nach einem Umzug durchs Dorf und einem gemeinsamen Spiel aller anwesenden Vereine bedankte sich Volker Möllenbeck bei den Gästen und Hel-



Die „Jüngsten“ beim Verkauf der Anstecknadeln. Foto: H. Reikowski

**Fahrradhandel · Reifendienst
Kfz.-Reparatur · Autowaschanlage
RENATE BLESSING GbR
Loikumer Rott 28 · 4236 Hamminkeln
Telefon 02852/3633**

Naßwäsche	DM 5,00
Qualitätswäsche mit Trocknen	DM 7,50
Qualitätswäsche mit Super-Polish	DM 10,50

Im Anschluß daran entrichtete Landes-
schulungsleiter Hubert Tilch die Gruß-
worte des Landesverbandes.

Und nun endlich zur Siegerehrung: Die
Spannung steigt, der Puls schlägt
schneller, die Hände werden feucht und
dann die erlösende Ansage: Hammin-
keln gewinnt den Sparkassenpokal und
Tambourmajor Günther Brucks wird in
seiner Kategorie Zweiter.

Jetzt durfte gejubelt werden. Sofort
wurde der gewonnene Pott zur Theke
getragen und seiner wahren Bestim-
mung übergeben, d.h. randvoll mit Bier
gefüllt und die Feier durfte steigen.

Ein gelungenes Fest war es geworden,
wozu uns nachträglich auch die beiden
Wertungsrichter noch einmal gratu-
lierten. Die Organisation habe ihnen
so sehr zugesagt, daß sie uns nahe-
legten, doch mal „was Größeres“ zu
veranstalten. Na ja, in fünf Jahren gibt
es schon wieder ein Jubiläum.

Ergebnisse der Wertungsspiele vom 29. August 1987

Gemeindeklasse

1. SZ Hamminkeln, 2. SZ Ringenberg,
3. SZ Wertherbruch, 4. SZ Mehrhoog,
5. SZ Brünen

Gästeklasse Gruppe A

1. SZ Vardingholt, 2. SZ Dingden-
Lankern, 3. SZ Alstätte, 4. SZ Büderich,
5. SZ Lackhausen

Gästeklasse Gruppe B

1. SZ Löhnen, 2. SZ Möllen, 3. SZ
Fusternberg, 4. SZ Blumenkamp

Th. Kulina

Auf zum Überleben in der Hamminkelter Wildnis

Unter diesem Motto stand der diesjährige
Kameradschaftsabend der Senioren.
Was verbarg sich hinter diesem Motto?
Viele Aktive werden sich diese Frage ge-
stellt haben, und so war es nicht
verwunderlich, daß nur wenige der
Einladung fernblieben.

Bei herrlichem Herbstwetter trafen die
Wanderer am Treffpunkt ein. Vom
Festausschuß mit einem Schnäpschen
empfangen, wurden die Teilnehmer in
5 Gruppen aufgeteilt und bestückt mit
Rucksack und Wegbeschreibung auf die
Reise geschickt. Vorausgeschickt sei
erwähnt, daß Wegbeschreibung und
nachfolgende Aufgaben auf die Zeit
abgestellt war, in der Römer und
Germanen unsere Breiten besiedelten.
Hier beginnt der Erlebnisbericht einer
Gruppe, wobei sich die Begebenheiten
in den anderen Gruppen oftmals in
ähnlicher Form wiederholten.

Vom Treffpunkt Kamps ging es gen
Osten. Wir erreichten den Geldein-
treiber unseres Stammes (W. Kolbrink)
und folgten dem Wanderweg A 1/2.
Hier fanden wir Gelegenheit, den Inhalt
des Rucksacks zu inspizieren. War
Marschverpflegung (ein Kringel Fleisch-
wurst und Mettwurst), Toilettenpapier
und Zollstock noch zu erwarten, so
riefen Seil, Stein und ein Paar Kondome
doch Verwunderung hervor. Beim
Studieren der zu erfüllenden Aufgaben
wurde das Geheimnis gelüftet, die Auf-
gabe lautete: „Der strenge Winter steht

bevor. Sammelt möglichst viele eßbare
Wildfruchtsorten, um im Winter nicht
zu verhungern. Legt einen möglichst
großen Wasservorrat an.“ Im Laufe des
Berichtes hierzu mehr.

Wir setzten unseren Weg fort und
drangen in den „Urwald“ ein. Da uns
nicht klar war, wann der Wasservorrat
abzugeben sei, versuchten wir die
Kondome an einer Eselstränke zu füllen.
Der Versuch schlug fehl. Immer Aus-
schau haltend nach eßbaren Wild-
früchten, wurde der Weg fortgesetzt.
Plötzlich sahen wir einige Mitglieder
des Festausschusses, in deren Nähe ein
Eimer stand. Wurde nun der Wasser-
vorrat kontrolliert? Woher Wasser
nehmen?



*Heinz Beuting als erfolgreicher Fischer
— der Fang: 1 Flasche Jägermeister.*

Peter Pansegrau startete den Versuch,
die besagten Behältnisse an einer Vieh-
tränke zu füllen. Gefolgt von einer
Horde aufgebrachter Rinder, blieb ihm
als Resultat nur die Erfahrung, zu-
künftig beim Begehen der Wiesen auf
umherliegende Kuhfladen zu achten.
Der Einsatz wäre eh vergebens gewesen;
das Wasser mußte erst am Ziel abge-
geben werden.

Nachdem wir das Wurfspiel am besagten
Kontrollpunkt absolviert hatten, ging
es weiter Richtung Bruch. Auf der
Bramhorst angekommen, kam uns der
Gedanke, die Palette des Eßbaren durch
einen Schluck Kuhmilch zu vervollstän-
digen. Das Vorhaben, die Kühe in freier

Damit Sie Ihre Gesundheit in den höchsten Tönen loben können

- Immer in Ihrer Nähe.
- Die Krankenkasse für Angestellte, Arbeiter, Beamte,
Selbständige, Berufsstarter und Studenten.

Fair – Leistungsstark – Zukunftssicher



Krankenkasse für den Kreis Wesel

Rathausstraße 17, 4236 Hamminkeln, Telefon 02852/1405

Geschäftszeiten: Mo—Fr 8.00—12.30 Uhr, Mo—Mi 13.30—15.00 Uhr, Do 13.30—17.00 Uhr

Wildnis zu melken, scheiterte. Folglich mußte die Milch aus Mutter Betty's Kühlschrank erhalten. Gleichzeitig wurde der Wasservorrat angelegt.

Es ging weiter zur Isselbrücke, wo in den Fluten der Issel ein gut mündendes Tröpfchen für uns bereitgehalten

Möglichkeit zur Auffüllung des Wasservorrates genutzt. Einige überschätzten dabei das Fassungsvermögen ihrer Behältnisse, was zur Überflutung der Waschräume führte (Manfred, wir bitten nochmals um Entschuldigung). Unsere Gruppe legte den Vorrat im



Rainer Tebbe bei der Verteilung der Marschverpflegung.

wurde. Es hätte alles reibungslos weitergehen können, wenn nicht durch eine ungeschickte Bewegung eins der vorgefundenen Gläser ins Wasser gefallen wäre. Kurz entschlossen watete Andre Möllenbeck — in Unterhose gekleidet — ins kühle Naß. Wie kalt es war, wurde ihm erst bewußt, als er im Wasser stand und nach einigen Minuten das Glas in der Hand hielt. Ein Trost für ihn: In der nächsten Gruppe mußte auch Christian Stadie ins Wasser.

Endlich konnte es weitergehen Richtung „Ringelburgia“. Die Wasserbehältnisse erweckten langsam den Eindruck, ebenfalls aus der Römerzeit zu stammen, zumindest hinterließen sie eine deutlich sichtbare Spur auf unserem Weg. Am nächsten Kontrollpunkt stand ein Kräfteressen (Hinkelsteinweitwurf) für die Männer und ein Geschicklichkeitspiel für die Frauen auf dem Programm.

In Ringenberg angelangt, ging es wieder Richtung Hamminkeln (dort mußte die Tiefe des Geländers zum Flußbett festgestellt werden, wobei sich Stein und Seil als nützlich erwiesen), hinter der Bahn zum großen Wasser. Im Bewußtsein des nahenden Zieles wurde an der Seerose von mehreren Gruppen die

Gewerbegebiet, bei unserem Aktiven Nicki Blessing, an. Behütet, wie ein rohes Ei, wurde er bis zum Zielort Tidden gebracht und sicherte uns die entscheidenden Siegespunkte.

Bevor wir zum gemeinsamen Essen schritten, wurden Erfahrungen, Resultate und Vorkommnisse ausgetauscht. Bei der anschließenden Siegerehrung wurde unsere Gruppe zwar als Erstplatzierter gekürt (von der gewonnenen Flasche Sekt bekamen alle Anwesenden ein Schlückchen), als wahrer Sieger dieses Tages ging jedoch die Kameradschaft des Spielmannszuges hervor. Die Stimmung aller Wanderer wurde auf dem Lösungsbogen einer Gruppe zutreffend zum Ausdruck gebracht: „Wir bedanken uns beim Festausschuß für den schönen Nachmittag mit einem 3fachen Gut Spiel.“

und nachher
oder einfach mal zwischendurch
zum Café

Zur Seerose

Kaffee und Kuchen gebacken nach alten
Hausfrauen-Rezepten genießen in
gemütlicher Atmosphäre am „Weikensee“

KAFFEE — KUCHEN — EIS

Isselburger Straße 9a · 4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 44 53

Der Festausschuß, das waren: Hans-Wilhelm Schmitz, Jürgen Kolbrink, Ralf Kolbrink, Stephan Tidden und Stephan Kulina.

V. Möllenbeck

*Ein frohes Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch ins Neue Jahr
wünscht Ihnen*

Ihr

Tambourkorps Hamminkeln e.V.



Hamminkeln um 1930.

Der VERKAMP

IHR BÄCKER FÜR QUALITÄT, FRISCHE UND VIELFALT

Brüner Straße 2 · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 17 43
Hamminkeler Landstr. 114a · Wesel-Blumenkamp · Tel. 02 81 / 6 08 26

Die Reitergruppe Gervershof e.V. stellt sich vor

Vor drei Jahren wurde die Reitergruppe Gervershof e.V. gegründet und fand ihr Domizil auf der Reit- und Fahrschule Gervershof FN in Loikum. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Vorsitzender und
Reitlehrer | Manfred Altmann |
| 2. Vorsitzender | Helmut Behrndt |
| Geschäftsführer | Elke Pütz |
| Kassierer | Ulla Behrndt |
| Jugendwarte | Anja Metzner und
Claudia Weidemann |

beschäftigen. Die Kosten hierfür teilt sich der Verein mit der Reitschule. Mittlerweile besuchten aber auch Schulklassen und Theatergruppen die Reitergruppe Gervershof und stellten übereinstimmend fest, daß Hamminkeln mit seinen vielen markanten Punkten ein idealer Ort für Reiter- und vor allen Dingen Wanderrallyes ist. Vielleicht ist das auch der Grund, warum die Reitergruppe Gervershof Mitglieder von weit entfernten Orten hat.



Reithalle, Reitplatz und Gelände der Reit- und Fahrschule Gervershof.

Die Reitergruppe zählt z.Zt. 36 Mitglieder und ist ein relativ kleiner Verein, dem auch wenig Privatreiter angehören. Um so mehr zeigen sich die Mitglieder für ihren Verein aber eng verwachsen, wenn es darum geht, kleine reiterliche Aktivitäten aufzubauen. Bisher wurden dahingehend Wanderritte und Vereinsvergleichskämpfe mit anderen Vereinen durchgeführt. Der Verein sieht nicht die Aufgabe, Spitzenreiter herauszubringen und Turniere auszurichten, sondern er sieht vielmehr seine Aufgabe darin, den Reitsport als Breitensport anzubieten. Dazu gehören besonders die Anfängerlehrgänge, Reitabzeichenlehrgänge und Fahrlehrgänge sowie Seminare für Berufsinteressierte am Reitsport. Besonders Augenmerk richtet aber der Verein auf karitative Einrichtungen, die er häufig über mehrere Tage kostenlos zu einem Aufenthalt bei sich einlädt. Besonders Behinderten soll die Möglichkeit gegeben werden, sich mit Pferden zu

Kölner Gymnasiumklasse auf dem Gervershof

Auf dem Domizil der Reitergruppe Gervershof e.V. begrüßte die Reitergruppe eine 32-köpfige gemischte Gymnasiumklasse mit ihren begleitenden Studienräten. Die Schulklass sollte auf diesem Wege den Pferden näher gebracht werden und so begann der erste Tag mit Pferdepflege und Voltigieren. Anschließend stand noch Longieren mit auf dem Tagesplan. Am 2. Tag wurde ein vereinfachter Stalldienst durchgeführt und Schüler, die bereits in ihren Heimatorten gelernt hatten, zeigten ihr Können in der Reithalle Gervershof. Eine lustige Grillrunde leitete die Mittagspause ein und es folgten dann zwei Lehrfilme rund um das Pferd. Ein kurzer Vortrag über die Ausbildung zum Pferdewirt läutete einen verspäteten Morgen ein, da eine Schulklassen-Fete für Schüler doch anstrengend war. Nach

einer weiteren Reitstunde fanden dann noch wie an den Vortagen Wanderungen rund um Loikum und Dingden statt. Die Schulklass begrüßte den Vorschlag auf ein weiteres Wiedersehen und es bleibt zu hoffen, daß auch so Stadtkindern der Weg zu Tier und Land geöffnet wird.

Amateurschauspielbühne Gelsenkirchen zu Besuch bei der Reitergruppe Gervershof

Mit viel Spaß und Freude rund um das Pferd fand im Oktober ein Besuch der Amateurschauspielbühne Gelsenkirchen mit 24 Laienschauspielern bei der Reitergruppe Gervershof e.V. statt. Neben einer ausgiebigen Planwagenfahrt entdeckten aber die 16—50-jährigen Schauspieler mit groß angelegten Wanderrallyes die Schönheiten und Sehens-



Kutschfahrt der Reit- und Fahrschule Gervershof.

würdigkeiten von Hamminkeln bis Bocholt. Bei einem nachgespielten „Wetten daß...“ Spiel gelang es einem Teil der Gruppe sogar, ein Gemeinderatsmitglied, eskortiert von der Polizei, in den Schulungsraum der Reitanlage Gervershof zu bringen. Dies machte nicht nur den Schauspielern Spaß, sondern vor allen Dingen schauten Vereinsmitglieder der Reitergruppe erstaunt auf, was die Gäste alles auf die Beine brachten. Neben einem reiterlichen Spaß fand vor allen Dingen eine Fete des Vereins mit der Schauspielgruppe am Ende des Aufenthalts großen Anklang und sorgte für einen vergnügten Abschluß.

M. Altmann

Hamminckelner Geschichte

Der Hamminckelner Kriegerverein von 1869

Wenn man zu Kaisers Zeiten die „Schule der Nation“ absolviert hatte, wußte man sich in die Gemeinschaft der „Gedienten“ aufgenommen, in der das Ansehen nach Waffengattung und Regimentszugehörigkeit verteilt wurde. Mindestens aber konnte man nun Anspruch erheben auf eine nicht der Person, sondern dem militärisch-staatserhaltenden Ganzen geltende Ehrerbietung. Der Abschied im Range eines Gefreiten bedingte einen Zuwachs an bürgerlicher Reputation und — man trat in der Heimat einem Kriegerverein bei. 1910 waren in 16.500 preußischen Kriegervereinen 1,5 Millionen „gediente“ Zivilisten organisiert.

Auch Hamminckeln hatte einen Kriegerverein, der neben den Schützen der älteste Verein im Dorf war und der, wie Otto Schlebes einmal schrieb, „für kulturelle Angelegenheiten und Feste, besonders bei vaterländischen Ereignissen, Motor und ausführende Institution war. Ohne ihn lief nichts, mit ihm alles“.

Bereits vor der offiziellen Gründung des Vereins pflegte man in Hamminckeln die Kameradschaft in den Reihen der alten Soldaten. Starb ein Teilnehmer der Freiheitskriege gegen Napoleon (1813–15), so trat am Begräbnistag der Krieger Heuser unaufgefordert mit seinem „Püster“ (Gewehr) an, marschierte mit geschultertem Gewehr dem Sarg voraus und gab über dem Grab drei Ehrenschüsse ab, so geschehen 1867. Anfang 1869 starb Heinrich Wüstkamp, ein Veteran von 1813. Der Schuhmacher Dahlhaus, ein Soldat der die Revolution von 1848/49 noch leibhaftig erlebt hatte, regte an, Wüstkamp mit militärischen Ehren zu bestatten und gewann dafür eine Anzahl alter Soldaten. Nach der Beerdigung kam man im „Schwan“ zusammen und beschloß einen Kriegerverein zu gründen. Dahlhaus lud alle gedienten Leute aus Hamminckeln und Ringenberg zu einer Gründungsversammlung, gleichzeitig entwarf man eine Satzung.

In der ersten beschließenden Versammlung am 21. Februar 1869 wurde die

Satzung verlesen, einstimmig angenommen, von allen Anwesenden unterschrieben und — Ordnung muß sein — der hohen Behörde zur Genehmigung vorgelegt. Zum Vorsitzenden (er erhielt den Titel „Oberanführer“) wählte man Wilhelm von Ising von Gut Vogelsang, sein Stellvertreter wurde von Michalkowsky, zum Vereins-Hauptmann ernannte man Hermann von Gillhausen, die Aufgaben eines Schriftführers und Kassierers übernahm Heinrich Ortmann. Offiziell nannte sich der Verein „Kriegerverein Hamminckeln-Rienberg“, eine Gliederung des Bezirkes erfolgte sofort, nämlich in Dorf, Isselrott, Heiderott, Kesselrott, Loikumerrott, Bislicherwald und Ringenberg.

Aufschluß über das Vereinsleben gibt der erste Rechenschaftsbericht aus dem Jahre 1870. Demnach waren 12 Veteranen und 118 junge Krieger Mitglieder des Vereins. Wegen „ungebührlichen Betragens und Verleumdung des Vereins“ wurde ein Mitglied ausgeschlossen. Eingenommen wurden im ersten Jahr 106 Taler und 16 Silbergroschen. Der Betrag kam durch die jährlichen Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder und Einnahmen für die Statutenbücher zusammen, immerhin wurden sogar 6 Taler und 22 Silbergroschen freiwillig zusätzlich gespendet. Der Vorstand hatte sparsam gewirtschaftet, 47 Taler und 10 Groschen verblieben am Ende des ersten Jahres noch in der Kasse. Bei den Ausgaben machten die Begräbniskosten mit 46 Talern den größten Posten aus. „Unterstützungen konnten im vergangenen Jahr wegen geringen Kassenbestandes nicht stattfinden; jedoch ist in der letzten Vorstandssitzung beschlossen, dem Veteran Fischer eine monatliche Unterstützung von 1 Thlr. 5 Sgr zukommen zu lassen“, und „hoffentlich werden wir im laufenden Jahr anderweitige Unterstützung darbringen können, d.h. wenn wir mit Sterbefällen nicht zu sehr überhäuft werden“, so schloß Rechnungsführer Ortmann seinen Jahresbericht ab.

Kaum hatte der Verein ein Jahr bestanden, rief der König von Preußen zu den

Waffen. Der von Bismarck inszenierte Krieg gegen Frankreich begann. Nicht alle Soldaten kehrten aus dem Feldzug zurück, zwölf Männer aus Hamminckeln „starben für König und Vaterland“ in Frankreich.

„Nach der Unterzeichnung des Friedens am 10. März 1871 kehrten die Krieger als Sieger heim, und das Vereinsleben blühte wieder auf“, so kommentiert die Vereinschronik die Ereignisse. Einige Monate später fand eine Vorstandssitzung statt, Wilhelm von Ising legte den Vorsitz nieder und Hermann von Gillhausen übernahm die Führung des Vereins. Die Statuten wurden geändert, der Titel eines „Oberanführers“ entfiel, der Vorstand setzte sich nun aus einem Hauptmann (Vorsitz), einem Rechnungsführer sowie drei Beisitzern zusammen.

„Gleiche Brüder, gleiche Kappen“, so sagt das Sprichwort. Um als Mitglied eines Kriegervereins auch allgemein erkannt zu werden, „befahl“ man das Tragen einer Schirmmütze mit einer Kokarde in den Landesfarben. Was noch fehlte war eine Fahne, ein Vereinssymbol als Zeichen der Zusammengehörigkeit. Durch Stiftungen und Sammlungen in den Reihen der Mitglieder kam der notwendige Betrag zusammen. 1872 fand die Fahnenweihe statt, „fortan scharte sich der Verein in

**Freude schenken –
mit Blumen aus
dem Fachgeschäft**



**Blumenhaus
BOVENKERK**

Diersfordter Straße 18
4236 Hamminckeln
Telefon 0 28 52 / 21 38

den Tagen der Freude wie der Trauer um das neue Banner, bis es 1907 durch die Kaiserfahne abgelöst wurde“.

(Die Fahne von 1872 wie auch die Kaiserfahne wurden in einem besonderen Fahnenkasten in der Gastwirtschaft „Schwan“ aufbewahrt. Das Tuch der Kaiserfahne wurde 1945 von alliierten Soldaten als Kriegsbeute mitgenommen und ist verloren. Bei Aufräumarbeiten im „Schwan“ fand man vor einigen Jahren die alte Vereinsfahne wieder. Sie wurde von der Familie Schmidt in Obhut genommen. Es ist beabsichtigt, die Fahne später im neuen Bürgerhaus auszustellen, schließlich war sie in der alten „Friedenshalle“ häufig zu Gast).



Die Fahne des Kriegervereins aus dem Jahre 1872 wurde vor einigen Jahren bei Aufräumarbeiten auf dem Speicher der Gaststätte „Zum Schwan“ gefunden.

Die Familie Schmidt und der Männerschützenverein Hamminkeln übernahmen gemeinsam die Kosten für die Restauration der Fahne. Das Schmuckstück soll im neuen Bürgerhaus einen ehrenvollen Platz erhalten.

1874 bildete der Verein eine eigene Gesangsabteilung, aus der später der Männergesangsverein „Bleibtreu“ hervorging, der sich auch immer selbstlos in den Dienst des Kriegervereins stellte.

Ein Jahr später beschloß der Verein die Errichtung eines Kriegerdenkmals. Die Idee, Kriegerdenkmäler aufzustellen, wurde besonders von den Kirchen gepflegt, in den sogenannten Einigungs-

kriegen Deutschlands ab 1864 auch von einzelnen Regimentern. Gemeinden traten nur auf, wenn eine größere Anzahl ihrer Mitbürger auf den Schlachtfeldern gefallen war. Während der Herrschaft Kaiser Wilhelm I. entstanden zahlreiche Denkmäler in Grünanlagen der Städte und Gemeinden, die aber fast immer vom Gedanken des Sieges geprägt waren.

In Hamminkeln ging die Initiative zum Bau eines Kriegerdenkmals vom Vorsitzenden aus. Major von Gillhausen stellte am 25. November 1875 in einer Versammlung den Antrag auf Errichtung eines Denkmals, dem alle Vereinsmitglieder zustimmten. Bis 1878 wurde gesammelt und gespendet, noch im

gleichen Jahr, am 8. Juli, wurde der Sockel der „Germania“ auf dem Marktplatz gelegt. Ein Jahr später war das Werk vollendet. Die feierliche Weihe, an der in erster Linie der Kriegerverein beteiligt war, fand am 24. August 1879 statt.

Der Feldzug von 1870/71 war für Preußen siegreich. Ein Grund, die „Germania“ in Siegerpose darzustellen, in der rechten Hand die Friedenspalme,

in der linken Hand das Schwert auf den Boden gestützt, ihr zu Füßen der preussische Adler.

Nach diesem großen vaterländischen Ereignis verliefen die nächsten Jahre ziemlich gleichförmig, jährlich fand eine Generalversammlung statt, das Stiftungsfest wurde immer groß gefeiert und der Geburtstag Seiner Majestät natürlich nie vergessen.

1887 trennte sich Ringenberg von Hamminkeln und gründete seinen eigenen Kriegerverein. Bürgermeister Arntzen, der bis dato den Vorsitz inne hatte, legte sein Amt nieder, den „Kriegerverein Hamminkeln“ leitete nun Otto von Gillhausen.

Am 7. August 1896 wurde die größte evangelische Kirche der Rheinlande, die Weseler Willibrordikirche, nach gründlicher Restaurierung eingeweiht. Der Kaiser war erkrankt, als seine offiziellen Vertreter kamen Kaiserin Auguste Victoria und Prinz Heinrich von Preußen extra aus Berlin nach Wesel, um diesem Ereignis beizuwohnen, das Kaiserhaus hatte namhafte Beträge für den Erhalt der Kirche gespendet. Eine Abordnung des Hamminkeler Kriegervereins wohnte diesem Ereignis bei und stand zum Empfang der hohen Herrschaften Spalier.

Der Höhepunkt der Vereinsgeschichte war die Weihe der Kaiserfahne. Wilhelm Lans, damals noch im Range eines Korvettenkapitäns und noch nicht geadelt, wurde 1900 Ehrenmitglied des Vereins.



H . S . H

Teppichböden

Heinr. Schaffeld GmbH

Fachhändler für:

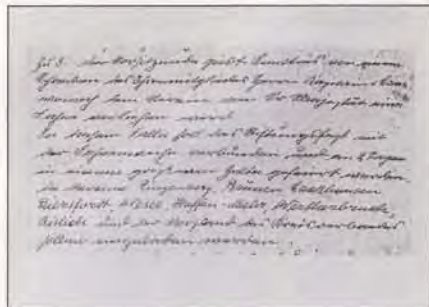
Farben · Lacke · Tapeten
Bodenbeläge und Zubehör

Verlegen von Parkett,
P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14
4236 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 24 96

In der Generalversammlung am 28. April 1907 verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Ehrenmitglieds, in dem dieser mitteilt, daß Seine Majestät der Kaiser dem Verein eine Fahne verleihen wird.

In der Niederschrift dazu heißt es:



Auszug aus dem vorstehenden Sitzungsprotokoll vom 28. April 1907 zu Punkt 3 lautet:

„Der Vorsitzende giebt Kenntnis von einem Schreiben des Ehrenmitglieds Herrn Kapitäns Lans wonach dem Verein von Sr Majestät eine Fahne verliehen wird.

In diesem Falle soll das Stiftungsfest mit der Fahnenweihe verbunden und an 2 Tagen in einem größeren Zelt gefeiert werden. Die Vereine Ringenberg, Brünen, Lackhausen, Diersfordt, Wesel, Haffen-Mehr, Wertherbruch, Bislich und der Vorstand des Kreisverbandes sollen eingeladen werden.“

Am 21. und 22. Oktober fand die festliche Weihe statt. Die Feier begann programmgemäß nachmittags um 14.45 Uhr vor der „Friedenshalle Neu“, hier traten die Mitglieder im Festgewand an.



Antreten der Kriegervereine auf dem Marktplatz Hamminkeln, anlässlich der Weihe der Kaiserfahne am 21. Okt. 1907.

Foto-Archiv: E. Hellmich

Mit einem Sonderzug, mit fahrplanmäßigen Zügen wie auch zu Fuß trafen die geladenen Ehrengäste und Vereine in Hamminkeln ein. Als Ehrengäste waren aktive Offiziere, der Königliche Landrat Graf von Spee, der Bürgermeister und

die Geistlichen des Ortes erschienen. Auf der Rigaud'schen Wiese (heute „Bergfrede“) war die Aufstellung der Vereine. 24 weißgekleidete Ehrenjungfrauen begrüßten die Ehrengäste und eine der Jungfrauen trug Wilhelm Lans ein Gedicht vor.

Lans sagte: „Ich bin und bleibe ein Hamminkelter Kind, verlebte da glücklich die Jugend. Als Mann da gilt es zu handeln geschwind, festhalten an Treue und Tugend.“

Darauf die Ehrenjungfrauen: „Wir winden dem Tapferen den Lorbeerkranz, ein dreifaches Hoch unserem Wilhelm Lans!“

Nach Abschreiten der Front durch die Ehrengäste stellten sich sämtliche Fahnenträger und Offiziere mit ihren Fahnen in die Mitte eines gebildeten Karrees. In dieses Karree schritt die Hamminkelter Fahnengruppe mit der noch verhüllten Kaiserfahne.



Nach Enthüllung der Kaiserfahne am 21. Okt. 1907 auf der Rigaud'schen Wiese.

Nach einer Ansprache übergab Wilhelm Lans die Fahne an den Vorsitzenden des Vereins, Major von Gillhausen, der das enthüllte Banner dem Fahnenträger Johann Vorholt überreichte. Der Landrat, als offizieller Vertreter der Regierung, hatte das Vorrecht der Übergabe an Wilhelm Lans abgetreten.



Kaiserfahne, gehalten von Johann Vorholt, Oktober 1907.

Foto-Archiv: E. Hellmich

Natürlich wurden nochmals Reden gehalten, mächtig Hurra geschrien, überdröhnt von Böllerschüssen, die Musik intoniert die Kaiserhymne und alle sangen mit. Die Kriegervereine aus den umliegenden Dörfern hatten als Erinnerungsgabe an diesen großen Tag gravierte Silberplaketten mitgebracht, die auf den Fahnenstock genagelt wurden.



Neun Plaketten des Fahnenstockes der Kaiserfahne von 1907 übergab jetzt Klaus Koslowski dem HVV leihweise. Wie die Plaketten in den Besitz der Familie Koslowski/Stegemann (früher Diersfordter Straße am Bahnhof Diersfordt) gelangten, ist ungewiß.

Foto-Archiv: E. Hellmich

Anschließend marschierten 13 Vereine durch das geschmückte Dorf zum Festzelt, das für dieses Ereignis extra errichtet wurde. Trotz der 2.000 Sitzplätze reichte der Raum nicht aus alle Gäste aufzunehmen, auch die Lokale im Dorf waren überfüllt.



Umzug durch die festlich geschmückten Straßen Hamminkels am 21. Oktober 1907 anl. der Weihe der Kaiserfahne.

Foto-Archiv: E. Hellmich

Die Festrede im Zelt hielt Pfarrer Schober, den musikalischen Rahmen gestaltete der Männergesangsverein „Bleibtreu“. Den Schluß des Festprogrammes bildeten „acht lebende Bilder“ (lebende Bilder waren damals meist figurative Darstellungen historischer Ereignisse durch kostümierte Personen) und ein Schleierreigen, getanzt von acht jungen Damen.

Hamminkeln verstand zu feiern, der erste Festtag endete erst am nächsten Morgen um 6 Uhr. In weiser Voraussicht hatte man für den Folgetag den Beginn der Feierlichkeiten erst für 17 Uhr festgelegt. „Nach einem Festzug durch das Dorf rückte man in das Festzelt. Bald war Stimmung vorhanden. Auch der zweite Tag wurde durch Reden und Gesangsvorträge verschönt und schloß mit einem Festball“, so schließt der Bericht über dieses große Ereignis.



Feiern im Zelt, Oktober 1907. Wilhelm Lans in Bildmitte am Tisch sitzend.

Foto-Archiv: E. Hellmich

1909 feierte Preußen die 300jährige Zugehörigkeit des ehemaligen Herzogtums Kleve zur Krone Brandenburg-Preußens. Kaiser Wilhelm reiste mit einem Sonderzug nach Kleve, Honorationen und Abordnungen des gesamten Niederrheins, ja sogar aus den Niederlanden, versammelten sich in der alten Herzogstadt. Hamminkeln war durch eine Abordnung des Kriegervereins vertreten, schließlich gehörte das Dorf seit dem Mittelalter zum Territorium der Herzöge von Kleve.

Das Gauverbandsfest fand Ende Mai 1911 in Hamminkeln statt, die Vereinschronik berichtet in diesem Zusammenhang von einem eigenen Tambourkorps, geführt von Johann Schruff, das „bei allen Veranstaltungen immer treue Dienste leistete“.



Gauverbandsfest Ende Mai 1911. Wilhelm Lans beim Abschreiten der Front der angetretenen Kriegervereine auf den Rigaud'schen Wiesen.

Foto-Archiv: E. Hellmich

Am 31. Juli 1914 wurde in den Straßen Berlins der „Zustand drohender Kriegsgefahr“ verlesen. Einen Tag später, um 17 Uhr, befahl Kaiser Wilhelm II. die allgemeine Mobilmachung. Deutschland und Rußland befanden sich im Kriegszustand. Der 1. Weltkrieg, der auch Not und Elend über die Menschen in Hamminkeln brachte, begann. Major von Gillhausen und eine große Anzahl Vereinsmitglieder zogen in den unse-

ligen Krieg, aus dem 79 Söhne der Gemeinde nicht mehr zurückkehrten. Während der Kriegsjahre unterstützte der Vereine hilfsbedürftige Familien nach besten Kräften. Aus der Vereinskasse übergab man dem „Roten Kreuz“ 200 Mark.

Erst am 23. Februar 1919 trat der Kriegerverein wieder zusammen, am 21. Februar waren genau 50 Jahre seit der Vereinsgründung vergangen. In der

Reiseagentur Erika Hilbeck

Lotto — Toto
Tabakwaren — Zeitschriften
PHOTO PORST

Molkereiplatz 1
Telefon 02852/2140

4236 Hamminkeln

Wand- und Bodenfliesen
irfler Verlegung und Verkauf



Fliesenlegermeister Hans Georg Wirfler

Loikumer Rott 15 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/3658

damaligen Notzeit dachte der Verein aber nicht an Vergnügungen, wie auch im Protokoll vermerkt ist: „In Anbetracht des ungünstigen Kriegsschlusses ist von einer Festfeier vorerst Abstand zu nehmen.“ In diesem Jahre fand auf dem Marktplatz eine Feierstunde „Kriegerheimkehr“ statt, an der sich viele Bürger beteiligten.



Feierstunde Kriegerheimkehr 1919 auf dem Marktplatz in Hamminkeln. Vor der Germania Emilie Böing (Pollmann) beim Gedichtvortrag.

Durch den als besonders schmerzlich und als ungerecht empfundenen Verlust des 1. Weltkrieges wurde landesweit die Errichtung weiterer Kriegerdenkmäler angeregt. In Hamminkeln wurde im Frühjahr 1923 ein Denkmal zu Ehren der im Krieg gefallenen Gemeindeglieder errichtet. Die Einweihung gestaltete der Kriegerverein, der auch in den Folgejahren am sogenannten „Heldengedenktag“ der Toten gedachte. Ursprünglich stand das Denkmal, das einen trauernden Soldaten darstellt, auf dem Platz vor der evangelischen Kirche an der Marktstraße, wurde aber später an die Ecke Brüner-Ringenberger Straße versetzt.

fest-folgen

zu der feier des 60jährigen Bestehens des Kriegervereins Hamminkeln in Verbindung mit dem Verbandsfest am 18. und 19. August 1929

Samstag, den 17. August

Abends 9 Uhr Ankündigung des festes durch Kanonendonner und Zapfenstreich

Sonntag, den 18. August

2.00 Uhr nachmittags Antreten des Vereins
Bis 3 Uhr Empfang des Verbandsvorstandes, der Ehrengäste und der eingeladenen Vereine
Zusammenkunft der Vereine in der Festhalle bei Neu
3.00 Uhr Abmarsch zur festwiese
Paradaufstellung – Begrüßung – Ehrungen
Parademarsch und Zug durchs Dorf
Ehrung der Gefallenen an beiden Denkmälern
Nach dem Einrücken in die Festhalle folgen Konzert, festreden, Vorführung der Jugendgruppen des Verbandes und Ball
9.00 Uhr abends großer Zapfenstreich auf dem Marktplatz

Montag, den 19. August

5.00 Uhr nachmittags Antreten des Vereins
Marsch durch den Ort
Ehrungen – Ansprachen – Konzert – Gesangs-
Vorträge des Gesangsvereins „Bleib treu“ – Ball

Die Musik wird ausgeführt von dem Wesseler Orchester Kapellmeister Kind.

Wenn das 50jährige Vereinsjubiläum aus verständlichen Gründen nicht gefeiert

wurde, das 60jährige Bestehen des Vereins wurde groß gefeiert. Das Fest fand im Rahmen des 24. Niederrheinischen Kreiskriegerverbandsfestes am 18. und 19. August 1929 in Hamminkeln statt. Ein alter Programmzettel zeigt noch die „Fest-Folgen“, Ehrungen, Ansprachen, Konzerte und ein Abschlußball in der Festhalle Neu waren die Höhepunkte dieser Tage. Aus diesem Anlaß wurde das ganze Dorf festlich geschmückt.

Hier bricht der Bericht über den Verein ab, es ist aber bekannt, daß hin und wieder noch Zusammenkünfte stattfanden. Wie alle Kriegervereine wurde auch der Traditionsverein in Hamminkeln nach dem 2. Weltkrieg aufgelöst.

Die noch vorhandenen Unterlagen, die auf die Ereignisse und Aktivitäten des Vereins in den 30er und 40er Jahren eingehen, sind leider nicht zugänglich.

K. Braun



60-jähriges Bestehen des Kriegervereins Hamminkeln in Verbindung mit dem 24. Kriegerverbandsfest am 18. und 19. August 1929. Die Molkereistraße im Festgewand.
Foto-Archiv: E. Hellmich

Weihnachtsgeschenke

natürlich aus den Geschäften mit diesem Zeichen

HWG

Hamminkelter-Werbe-Gemeinschaft

Die alte Kirche in Hamminkeln

Mitten im Ortskern von Hamminkeln steht auf einer kleinen sicheren Erhebung die „weiße“ Kirche. Ihr Geburtsdatum ist nicht mehr genau festzustellen; aber so um die 850 Jahre dürfte sie alt sein. Im Laufe der Jahrhunderte ist sie gewachsen. Es wurde immer wieder an- und umgebaut bis sie ihre heutige stattliche Größe erreichte. Bei der jetzigen Renovierung und der Freilegung der äußeren Fundamente hatten wir Gelegenheit, die einzelnen Bauabschnitte zu sehen und etwas von der Geschichte der alten Kirche zu erfahren.

Die romanische Geburt

Wir dürfen davon ausgehen, daß bereits im frühen 12. Jahrhundert die Gottesdienste und Predigten in einem festen Steinbau gehalten wurden. Das Stift Xanten bezeugt 1154 urkundlich, daß es für die personelle Besetzung und das Wohlergehen der Kirche verantwortlich war. Wir wissen, daß auch materielle Hilfe geleistet wurde. Zur damaligen Zeit war steinernes Baumaterial knapp. Ziegelsteine aus Ton wurden bei uns — nach den Römern — erst wieder im Mittelalter gebrannt. Also war es preiswert, auf vorhandene Baumaterialien zurückzugreifen. Da Xanten zuständig und der riesige Trümmerhaufen der römischen Stadt nah war, bediente man sich der dort vorhandenen Baustoffe auf Abbruch. Vorhanden waren vor allen Dingen Natursteine aus Tuff. Die Römer hatten dieses Material in großen Mengen aus dem Brohltal rheinabwärts transportiert, zu Quadern behauen und als Verblendmaterial verarbeitet. Für die romanischen Bauteile unserer Kirche wurden innen und außen Tuffblenden aufgeschichtet und der Mauerwerkskern mit Kieselsteinen in Kalkmörtel verfüllt. Die Fundamente haben unten eine 15 cm hohe Packlage aus Kieselsteinen und römischen Ziegelscherben und danach eine 30 cm hohe geschichtete Lage aus Tuffsteinschrott in Kalkmörtel.

Bei der jetzigen Freischachtung fanden wir in der untersten Lage einen gestempelten römischen Dachziegelscherben mit der Prägung: „LEG. XXII PRI“. Hergestellt wurde dieser Dachziegel also von der 22. römischen Legion mit dem Beinamen PRIMIGENIA. Diese

Legion lag von ca. 70 bis 100 n. Chr. im Xantener Lager CASTRA VETERA II und betrieb dort in der Nähe eine Ziegelei. Da im Jahre 98 n. Chr. die Veteranenstadt „Colonia Ulpia Traiana“ gegründet wurde, ist zu vermuten, daß unser Scherben dort eingebaut war und mit dem Tuffstein nach Hamminkeln gekommen ist.

Diese erste Kirche war ein niedriger, rechteckiger Saalbau. Er wurde gebildet aus den ersten 3 Feldern des jetzigen Hauptschiffes vom Turm beginnend und hatte eine Größe von 12,75 m Länge und 7,40 m Breite in Lichten mit einer Holzdecke und einem Satteldach. Der Eingang dürfte auf der Südseite gelegen haben. Bei der Freilegung der Fundamente fanden wir eine zugemauerte Tür im 3. Pfeilerfeld. Etwas später wurde der Turm als Wehranlage auf der Westseite errichtet. Er hat die gleiche Bauweise mit etwas sorgfältigerer Fundamentierung. Er ist quadratisch mit 6,60 m Seitenlänge und hatte eine Höhe von ungefähr 12,00 m. Der Zugang dürfte nur von der Kirche aus gewesen sein. Die Wände sind mit 1,30 m Stärke sehr massiv; Fenster waren nicht vorhanden. Die Belüftung erfolgte über 12/12 cm große, waagrecht durchgehende Öffnungen.

Im Dachraum über den Gewölben kann man noch heute in der Tuffblende des Turmes den Verlauf des ersten Kirchendaches erkennen. Verlängert man diese Einschnitte bis zu den Außenwänden, so ergibt sich für den ersten Saalbau eine Traufhöhe von ca. 5,00 m, während der First 10,00 m über dem Fußboden hoch lag.

Das gotische Mittelalter

Im frühen 15. Jahrhundert begann bei uns am Niederrhein der große gotische Bauboom. Durch Landwirtschaft, Handwerk und Handel waren die Menschen zu einem guten Auskommen gelangt. Vor allen Dingen war man nun in der Lage, vor Ort Feldbrandsteine herzustellen. Überall wurde gebaut; die gotischen Stadtkirchen in Xanten, Wesel und Kalkar wuchsen empor. Nun durfte die Kirchengemeinde Hamminkeln nicht zurückstehen. Es wurden die Pläne für den östlichen Anbau eines fast quadratischen Chores mit ca. 7,00 m

Seitenlänge und einer halbrunden Apsis mit einem Radius von 3,50 m entwickelt. Jetzt entstanden breite und tiefe Fundamente aus Ziegelsteinen; die Pfeiler und das Außenmauerwerk sind im Kern aus dem gleichen Material. Bei der äußeren Schale paßte man sich dem romanischen Äußeren an und wählte ab Geländeneiveau als Verblendung wieder Tuffstein. Da die römischen Ruinen bis ins 19. Jahrhundert die Steinbrüche des Niederrheins waren und dem zuständigen Stift Xanten ständig gutes Geld brachten, ist zu vermuten, daß diese Tuffsteine ebenfalls wieder von dort kamen. Wir nehmen ferner an, daß der Baueplan dieser ersten Erweiterung so schwungvoll war, so daß unsere Vorfahren gleich danach beschlossen, das Seitenschiff und auch die Sakristei anzubauen. Alle Bauteile wurden dann mit einem durchgehenden Hallendach überdeckt, der Turm erhielt eine sogenannte „Bischofsmütze“. Unklar ist, zu welchem Zeitpunkt die romanische Kirche die 3 Pfeilervorlagen auf der Südseite und einen gleichen auf der Westseite neben dem Turm erhalten hat. Alle gotischen Erweiterungen verfügen über tiefe und sichere Fundamente. Diese Pfeiler jedoch stehen auf einem Kiesgeröllpolster mit nicht frostsicherer, geringer Tiefe.

Die gotische Neuzeit

Über die weiteren Jahrhunderte hinweg präsentierte sich das Äußere der Kirche wohl unverändert. Die Kirchengemeinde war protestantisch geworden. Die Reformation mit Bildersturm und Reinigung wird einige kosmetische Veränderungen ergeben haben. Erst nach den „glorreichen“ Kriegen im 19. Jahrhundert wurde mit gravierenden neugotischen Veränderungen begonnen. In der Zeit von 1872–78 erhielt der Turm ein drittes Stockwerk aus Ziegelsteinen und den heutigen spitzen Helm. Seine Seitenflächen wurden „verschönt“ mit waagerechten Stockwerks-Gesimgliederungen, Blendfenstern, Schalluken und einem bogenförmigen Traufengesims. Zu dieser Zeit kam als neuer Baustoff der Zement auf. Man glaubte, nun das Material für die Ewigkeit gefunden zu haben. Alle Außenflächen der Kirche und des Turmes wurden mit einem — für das weiche Tuffgestein — zu harten Zementmörtel verputzt.



Architekt H. W. Schlebes erläutert den Stand der Renovierungsarbeiten. — 14. 9. 1987 —

1904–05 wurden die Einfassungen der Fenster und Türen und die Sockelgesimse aus rotem Sandstein eingebaut.

Die Renovierungen und Sanierungen

Der Zahn der Zeit hat immer wieder der Kirche zugesetzt. Es gab Zeiten, wo das Geld für die Sanierung knapp war. Das Dach war undicht, Dachrinnen gab es nicht und regelmäßig wurde der Sockel naß. Ständige Renovierungen waren erforderlich. In diesem Jahr ist es wieder einmal soweit. Eine erneute Renovierung steht an. Die alte Kirche wurde unter Denkmalschutz gestellt und als denkmalwertes Gebäude anerkannt. Die Fundamente sollen von außen dräniert und das Regenwasser abgeleitet werden. Ferner sollen alle Zementputze abgestemmt und mit Traß-Kalk-Mörtel und mineralischer Farbe ein neues, atmungsaktives Kleid geschaffen werden. Wir machten uns also zunächst im Sockelbereich an die Arbeit und erlebten nach dem Abstemmen des Zementputzes eine böse Überraschung. Über die Jahrhunderte hinweg hatten Feuchtigkeit und Frost dem Tuffstein arg zugesetzt. Unsere Vorfahren hatten in ständigen Reparaturen versucht, mit Ziegelsteinen die morschen Stellen auszubessern, stellenweise wurden ganze Schalen vorgesetzt — leider ohne Fundament. Ferner stellten wir fest, daß einige Pfeilervorlagen nicht genügend tief und nur auf Kieselgeröll gegründet waren. Vorsorglich wurde das Läuten eingestellt. Nun war guter Rat teuer. Kirchengemeinde und Denkmalpflege waren sich einig, daß jetzt gründlich saniert werden mußte. Alle Sockel wurden ausgestemmt und mit Feldbrandsteinen in Traß-Mörtel ausgemauert. Das ungenügend gegründete Mauerwerk erhielt ein neues Beton-

fundament. Zur Zeit ist der Turm eingerüstet und der gesamte Putz abgeschlagen. Die hohlen rissigen Stellen der vorhandenen Tuffblende werden ausgebaut und mit Traß-Mörtel neu vermauert. Der Turm soll danach wieder verputzt und angestrichen werden. Im nächsten Jahr soll dann geprüft und bestimmt werden, in welchem Umfang die Fassade des Haupt- und Seitenschiffes saniert und renoviert werden kann. Hierbei dürften die Kosten und deren Finanzierung von entscheidender Bedeutung sein.

H. W. Schlebes

Viele tolle Geschenkideen

auch in unserem Gartencenter:
Weihnachtsgestecke, Christbaumschmuck
und Kerzen in großer Auswahl

BAUTREFF BORGERS

**INTER
PARES**

Sein Partner
für Haus und Heim

Die Nachbestellung

Junggeselle Dietrich Berning, „Onkel Dietz“ war immer zu einem Streich aufgelegt. Auf dem Wege zu einem Einkauf bei Köster sah er Werner Spaltmann vor dem Geschäft im Wagen sitzen, während seine Frau einkaufte. Im Geschäft sagte er ihr, sie solle auch eine Flasche Schnaps mitbringen.

Sie tat wie gewünscht und übergab Werner im Wagen die Flasche mit der Frage, was er denn damit wolle. Der war im Augenblick ganz sprachlos, — bis er plötzlich hinter der Schaufensterscheibe das spitzbübische Schelmen- gesicht von Onkel Dietz sah ... E. H.

Heimatprimiz

Johannes Hülsken, Sohn der Eheleute Willy und Cilly Hülsken, Tellmannshof in Hamminkeln, feierte am 18. Oktober 1987 mit der Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt seine Heimatprimiz.

Der Primiziant gehört dem Kapuziner-Orden an, seine erste Tätigkeit übt er im Kloster Dieburg bei Darmstadt aus.

E. H.



Johannes Hülsken bei der Primizfeier in der kath. Kirche St. Maria Himmelfahrt am 18. Oktober 1987.

Foto: E. Hellmich

Vor 30 Jahren

Am 20. November 1957 wurde das Kriegerehrenmal vor der evangelischen Kirche geweiht. Im anschließenden Gottesdienst in der Kirche predigte Pfarrer Erich Scholze u.a.:

Heute erhält ja das Ehrenmal für alle Kriegsoffer der Gemeinde Hamminkeln seine Weihe. Wir wollen es freudig begrüßen, daß dieses Mahnmal auf dem geräumigen Gelände vor unserer schönen, alten Dorfkirche einen würdigen Standort gefunden hat. Hier im Brennpunkt des Dorfes bleibt es täglich in unserem Blickkreis. Damit uns dieses Denkmal kein toter Stein bleibt, an dem wir gedankenlos oder gleichgültig vorbeihasten, will ich in dieser Gedenkstunde versuchen, zu deuten, welches Wollen diejenigen bestimmt hat, die dieses Ehrenmal geplant und gestaltet haben. — Solch ein Mahnmal sollte auf keinen Fall den Gedanken an eine Verherrlichung des Krieges aufkommen lassen. Darum wurde ihm die Form eines schlichten, aber würdigen Schreins aus edlem Gestein gegeben; eines Schreins, der das Gedenken an alle Kriegsoffer in unserer Mitte bewahren und lebendig halten soll.

Wie mannigfaltig die Opfer sind, die uns das Kriegsgeschehen auferlegt hat, das verdeutlichen uns die verschiedenen sinnbildlichen Gestalten, die wir auf dem Ehrenmal wahrnehmen. Wir wollen es uns erklären, welch schicksalsschweres Geschehen hinten diesen Gestalten in unsere Gegenwart hinein-

ragt und unsere Generation so stark in Mitleidenschaft gezogen hat.

Da sehen wir zunächst einen Soldaten im Stahlhelm, der Gewehr bei Fuß am Grabe eines gefallenen Kameraden Abschied nimmt. Ein Erleben, das sich vieltausendfach wiederholt hat. Und die draußen waren, wissen, daß im furchtbaren Massenmorden oft genug selbst solch ein stilles Abschiednehmen versagt blieb; das sich dann nur wehmütiges Gedenken mit dem Wunsch verbinden konnte: „Bleib du im ewigen Leben, mein guter Kamerad!“

Viele von denen, die hinausgezogen, sind nicht mehr heimgekehrt, ohne daß den Ihren eine Todesnachricht zugestellt wurde, aber auch ohne, daß sie ein weiteres Lebenszeichen von irgend einer Seite erhielten. Die Gestalt des Gefangenen hinter Stacheldraht läßt da das harte Geschick der vielen Vermißten und Verschollenen vor uns erstehen, die bittere Ungewißheit, die den Ihren geblieben ist. Sie mag ebenso bei manchem, der vorübergeht, die Erinnerung wachrufen an eine Schreckenszeit, die ihn selbst elend fern der Heimat hielt. Wo nur noch die Hoffnung auf ein schließliches Wiedersehen aufrechterhielt. Wo sich ein solches Hoffen oft genug mit Gebeten und Gelöbnissen verband.

Die dritte Soldatengestalt ist die des Kriegsversehrten. Ein Kriegsblinder mit erloschenen Augen, der sich nur mühsam mit Hilfe eines Stockes zurechtfindet. Hinter ihm steht das gewaltige Heer derer, die im Kriege ihre

Gesundheit eingebüßt; die sich nur schwer damit abfinden können, daß sie ihre gesunden Glieder verloren. Weil sie noch täglich daran zu tragen haben, ist es nicht zu verwundern, daß die quälende und vorwurfsvolle Frage nicht zur Ruhe kommen will: „Mein Gott! Warum?“

Wenn ich schließlich hier die Mutter mit ihrem Kind an letzter Stelle erwähne, so nicht, weil ich sie am geringsten werte. Vielmehr weil sie das gewaltige Heer aller vom Kriege so schwer und schmerzlich Geschädigten versinnbildlicht, gebührt ihr auch eine gesonderte Stellung. Einer von denen, die draußen in hartem Einsatz gestanden, hat den betroffenen Müttern in ehrerbietigem Gedenken die Worte gewidmet:

„Nicht uns, die kämpften oder gar gefallen, schlug dieser Krieg am blutigsten die Wunden. Er gab uns manche frohen, frischen Stunden. Euch Mütter traf die schwere Zeit vor allem!“

Jene Mutter, die mit umgeschlagenen Kopftuch wie Schutz suchend vor dem Unheil, das über sie hereingebrochen, mit ihrem Kinde dahineilt, sie verkörpert nicht allein Kriegerwitwen und Waisen, sie soll uns auch Sinnbild sein für all die Ungezählten, die durch das Kriegsgeschehen auf weite Fluchtwege getrieben wurden. Unsere Vertriebenen, welche mit manchen ihrer Lieben auch noch die Heimat verloren, sie gehören so auch zu den besonderen Kriegsopferten, deren wir heute zu gedenken gerufen sind.

E. Hellmich



Ehrenmal in Hamminkeln.

Wilhelm Mengeler, Hamminkelter Heimatdichter, geb. am 13. Oktober 1906, gest. am 30. August 1978 schrieb zahlreiche Gedichte in heimischer Mundart.

Viele Vorträge zu besonderen Anlässen, wie Hochzeiten und Geburtstage, entstammen seiner Feder.

Aber auch Theaterstücke, die sich in der Nachkriegszeit in Hamminkeln großer Beliebtheit erfreuten und in der Friedenshalle Neu aufgeführt wurden, waren von Wilhelm Mengeler verfaßt.

Ein großer Renner war damals das Theaterstück „Die goldene Gans“.

Im folgenden eins seiner Gedichte auf Hamminkelter Platt:

Dat Pölverken

Familje Knoll, die wor rech klein
se hieten Liess, he hieten Hein,
on wat dat kleine Knöllken wor,
denn hieten Heini, dat es klor.

Ens Sonndagsmarges wor völl Not,
Hein hat en Back, so dek on rot,
as wenn't Gesech van jede Sitt
möß zeigen gut on schlechte Titt.
Ow dat nou dei de Weisheitstand?
He knöttern rein üt Rand on Band.

Doch Liess die sät: „Dat Eten kock
dou Heini, paß gut op de Klock!
Tien Ühr duh in de Supp denn Rieß,
on sinn rech sparsam met dat Grüß!
Wenn Vader stönnt on mäk Schandal,
ma gau vör öm dat Polver hal!
Dor inne Kass, die grote Dör, —
wovör et gut es, steht dorvör. —
Onn nemm twe Läpels, niet te knapp,
he kann wat lejen, onsen Papp'.
On nou, lot ou wat gutgohn, Hein, sinn stärk.
Ek trekk mej an, go no de Kärk.
Ek scham mej doch vör de Pastor,
wenn nömmes van de Knollen dor.“

De Kärk wor üt, Liess kohm wer tröch.
Denn Hein, denn miek se bold verzöch.
He hill denn Buck on wor ant karmen,
dat soll doch enen Steen erbarmen.
„Liess, hal denn Doktor, ek go dod!
Wo es denn Heini blos, denn Schlot? —
Dat kömmt blos van dat Polwer her,
dat blöört on blös mej dör on dör!“

Liess fonn denn Heini ondert Bett,
wo hej vör Vader sek gerett'.
„Jong, wo hass dou dat Polwer her?“
„Dor inne Kass, die grote Dör,
dor steht de Nahm jo op denn Tutt.“ —
Baat, hat he een vör sinne Schnutt.
„Backpolver bruck man in de Kuuk,
niet vör Backpinn, dou böß niet klug.
On rech bedach, Hein, dinn Malör,
kömmp van dinn eigen Dommheit her.
Has dou dor selber mehr Verstand,
hat et van eiges denn Trabant.“

Wilhelm Mengeler

*Wir haben es uns
zur Aufgabe gemacht,
daß uns von den Kunden
anvertraute
Prospektmaterial
zuverlässig, schnell und
preiswert zu verteilen!*



**Tip-
Top**

Prospektverteilerdienst
Jablonski & Albers
Telefon 02821/98579
(Anrufbeantworter)



Fleischerfachgeschäft

Stets frisch:

Wurst- und
Fleischwaren aller Art
Grillspezialitäten

Spezialität:

Lieferung von warmen und
kalten Speisen für Ihre
Feten, Feste und Feiern.



**FLEISCHEREI
SCHMIDT**

Bahnhofstraße 42
4236 Hamminkeln 4
Telefon 02857/2082,
nach 19.00 Uhr 1295

Das sind die Schwachpunkte an den Häusern!

Bei Ihnen auch? Wir helfen Ihnen!



HS Akustik- und Isolierstoffe-Handelsgesellschaft mbH

Akustik- und Isolierstoffe-Fachgroßhandel

4230 Wesel, Am Schepersfeld (in den Räumen der Fa. Webac), Tel. 02 81 / 5 09 98

Mehr Wert durch Dämmung!

Weniger Umweltbelastung durch Reduzierung der Schadstoffe in der Luft. Verlängerung der Lebensdauer von Gebäuden durch Schutz vor Sommerhitze und Winterkälte.

Vorteile bei Verkauf und Vermietung von Häusern, Wohnungen und Gewerberäumen. Wohngesundheit und Behaglichkeit durch gute Wärme- und Schalldämmung. Mehr Geld für Urlaub, Freizeit — kurz — für die persönliche Kaufkraftstärkung.

Zukunftssicherung und Schaffung von Voraussetzungen für alternativen Energieeinsatz. Und noch etwas zum Schluß: Wärmeschutz ist ein System, das wartungsfrei arbeitet!

Wir bieten Ihnen Produkte der Firmen:



Aus unserem Lieferprogramm:

DÄMMSTOFFE



ZUBEHÖRARTIKEL



So finden Sie uns:

